

ZIZERSER DORFZITIG

45. Jahrgang / Nr. 175 • März 2024

Das machte im ersten Quartal Schlagzeilen

Wilhelm Zumbühl rechte Hand von Kräuterpfarrer Künzle

Dank seinen Nachkommen sind wir in den Besitz von Unterlagen eines der wichtigsten Mitarbeiter von Kräuterpfarrer Künzle gelangt. Wilhelm Zumbühl, der bei der damaligen Bauunternehmung Engler in Zizers eine Maurerlehre absolvierte, trat später in die Dienste des bekannten Kräuterpfarrers ein und wurde schliesslich gar zum Direktor befördert.



Farbenfroher Fasnachtsumzug begeisterte Publikum

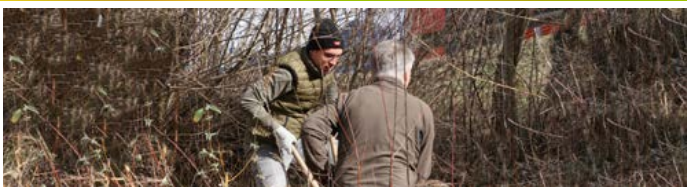
Nicht weniger als 15 Nummern durfte anlässlich des Fasnachtsumzuges 2024 anfangs Februar ein zahlreiches Publikum entlang der traditionellen Route zwischen Calandastrasse und Schulhaus Obergasse beklatschen. Im Zug wurden dieses Jahr erfreulicherweise wiederum einige dekorierte Wagen mitgeführt.



EINLADUNG GV EINWOHNERVEREIN ZIZERS 11. April 2024 in der Schreinerei und Küchenbau Marx AG

Der Verein naturzizers betätigt sich aktiv

Traditionellerweise werden jeweils im Frühjahr durch die Mitglieder des Vereins naturzizers und unter Mithilfe der Jagdkandidaten und -kandidatinnen der Sektion Calanda des BKPJV Biotope auf Gemeindegebiet in stand gestellt. Eine wirklich schweisstreibende Arbeit!



90 Jahre Frauenverein Zizers

Zum 90-Jahr-Jubiläum hatte der Frauenverein Zizers eine grosse Umfrage unter den Mitgliedern organisiert, deren Resultate anlässlich eines Informationsabends mit Blick auf die zukünftige Tätigkeit des Vereins sowie anschliessendem Verzehr von Pizzas von Präsidentin Beatrice Stucky vorgestellt wurde.



Restaurant Plätzli ist nicht mehr

Im Raume Calandastrasse/Rosgartenstrasse wird zur Zeit eine grössere Überbauung dem Dorfteil Plätzli eine neue Ansicht geben. Das im Jahre 1872 erbaute Restaurant Plätzli, einst unter anderem Stammlokal der Musikgesellschaft, musste dieser Überbauung weichen.





comparis.ch

✓ 5.6
Bestnote

Kundenzufriedenheit 2023
Hypothesen

Vom Schlüssel- moment bis zur Schlüsselübergabe.

Für die beste
Zukunft aller Zeiten.

gkb.ch/hypo

newhome

 Graubündner
Kantonalbank

EINLADUNG zur GENERALVERSAMMLUNG 2024



EINWOHNERVEREIN
ZIZERS

Der Vorstand des Einwohnerverein Zizers lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Zizers herzlich zur Generalversammlung 2024 in den CalandaPark ein.

Zeit: Donnerstag, 11. April 2024, 19.00 Uhr

Ort: Marx AG, Schreinerei und Küchenbau

Es wird eine Mitfahrmöglichkeit organisiert: 18.30 Uhr ab Parkplatz Denner/Post.

Bitte Anmeldung an Urs Oswald, Telefon 079 547 54 85

Noch vor der Behandlung der statutarischen Traktanden informiert Firmeninhaber Hansjürg Marx über seine Schreinerei/Küchenbau.

TRAKTANDEN

- Begrüssung
- 1. Protokoll der Generalversammlung vom 13. April 2023
- 2. Jahresbericht 2023 des Präsidenten
- 3. Jahresrechnung 2023
- 4. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
- 5. Budget 2024
- 6. Wahlen: a) Vorstand, b) Rechnungsrevisoren
- 7. Information Zizerser Hobby-Messe 2024
- 8. Varia und Umfrage

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch. Im Anschluss an die Generalversammlung sind die GV-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer zu einem von der Firma Marx AG offerierten Apéro eingeladen.

Mit freundlichen Grüssen

Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident



Metzgerei

Zizers,
Valbella und Zhur



Grill & Catering

Fleischplatten

Laden mit Bedienung

Buura Metzgeta

Wildbretverarbeitung

Top Qualität



info@metzgerei-hefti.ch • metzgerei-hefti.ch • 076 399 44 07

Metzgerei Hefti • Oberauweg 4 • 7205 Zizers • 076 399 44 07

Öffnungszeiten: Mi-Fr 08:00 - 12:15 14:00 - 17:30

Sa 08:00 - 13:00

Maleratelier

Wir bringen Farbe in Ihr Leben...

üsa papa
isch
dr bescht!



MALERATELIER

LOSAVIO

eidg. dipl. Malermeister

Tel. 081 322 22 01

www.losavio.ch

7302 Landquart

Schreinerei und Küchenbau



marx
für Sie schreinern wir alles.

www.schreinerei-marx.ch

calandaPark.ch
Tardisstrasse 199, 7205 Zizers/Landquart



In eigener Sache: 175. Ausgabe der Zizerser Dorfzeitig

Kleines Jubiläum ganz ohne Feier

Wenn Sie heute die Zizerser Dorfzeitig in den Händen halten und hoffentlich von A bis Z auch lesen, dann halten sie eine eigentliche Jubiläumsausgabe in Händen. Seit Juli 1992 darf ich nun die Zeitung redigieren. Dabei basiere ich auf der grossartigen Arbeit meiner Vorgängerinnen und Vorgänger. Ihnen allen bin ich zu Dank verpflichtet. Danken möchte ich aber auch all den zahlreichen Inserenten, den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den beiden Druckereien Staudacher und Landquart, die immer ein tolles Produkt geliefert haben. In jüngster Zeit unterstützt mich Ju Giger, Inhaber der Firma Scantop AG, der die Zeitung jeweils ausgezeichnet gestaltet. Ein spezieller Dank gilt meiner Frau, die sowohl die Administration als auch das Lektorat betreut. Ich durfte nun 127 Ausgaben der Zizerser Dorfzeitig herausgeben und bin noch keinesfalls müde. Ich freue mich nämlich auf die weiteren Ausgaben und hoffe auf eine zufriedene Leserschaft.

Bartholomé Hunger, Redaktor

IN DIESER AUSGABE

Bürgergemeinde

- 09 Der Bürgerrat ist dafür besorgt, dass in den Kabisgärten beim RhB-Bahnhof Zizers Ordnung herrscht.

Gemeinde

- 10 Die Bündner Regierung hat sich mit der Zizerser Zentrumsentwicklung befasst und verlangt nachträglich das Festlegen von neuen Baulinien.
- 11 Die Jugendarbeit ist in Zizers angekommen.
- 12 Auf dem Areal Büchel wird ein sogenanntes Balancekreuz aufgestellt.
- 13 Das Traditionshaus Restaurant Plätzli musste einer Überbauung weichen.
- 15 Die Ludothek sucht dringend freiwillige Helferinnen und Helfer.

Personen

- 16/17 Interview mit dem scheidenden evangelischen Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn, der nach Klosters-Serneus geht.
- 18/19 Wir stellen vor: Familie Zumbühl war für Kräuterpfarrer Künzle eine wichtige Stütze bei seiner täglichen Arbeit.
- 21 Lisa Esenwein-Metting van Rijn informiert über Depressionen.

Stiftung

- 22 Die Stiftung Gott hilft organisiert am 7. September wieder ein Campusfest auf dem Stiftungsareal.
- 23 Im Alters- und Pflegeheim Serata ist eine Wohnküche in ein Ferienzimmer umgebaut worden.

Kultur

- 29 Der 10. Kinderfasnacht im Lärchensaal, organisiert von der Jugendriege des Turnvereins, war ein voller Erfolg beschieden.
- 31 Der Kegelclub «Milchbuaba» hat im Gasthaus Nussbaum eine tolle Fasnachtsparty organisiert.
- 32/33 Einmal mehr durfte ein zahlreiches Publikum einen gelungenen Zizerser Fasnachtsumzug geniessen.

Gewerbe

- 35 Die Graubündner Kantonalbank GKB vermeldet für 2023 ein Rekordergebnis.
- 37 «Bergblume» nennt sich das neue Blumengeschäft an der Kantonsstrasse.
- 38 Erina Aquino feiert dieses Jahr das 20-Jahr-Jubiläum ihres Coiffeur-Salons.

Vereine

- 39 Der Frauenverein plant seine zukünftige Ausrichtung. Dazu diente eine Umfrage bei den Mitgliedern.
- 40/41 Einmal mehr haben Mitglieder von naturzizers harte Arbeit in zwei Biotopen geleistet. Unterstützt wurden sie von angehenden Jägerinnen und Jäger der Sektion Calanda.

IMPRESSUM

ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 175
März 2024

Nächster Redaktionsschluss
31. Mai 2024

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2050

Herausgeber

Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald,
Präsident

Redaktion und Inserate

Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33
Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
hungergr@bluewin.ch

Inserattarif

CHF 130.00 pro Feld
(40×180mm);
Wiederholungsrabatte:
2%, 4%, 6%

Satz/Gestaltung

Scantop AG
Obergasse 11
7205 Zizers
Telefon 081 723 08 04
info@scantop.ch

Druck

Druckerei Landquart AG
Schulstrasse 19
7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch

Copyright

Artikel und Bilder dürfen nur
mit ausdrücklicher Bewilligung
der Redaktion verwendet
werden

Hansjürg Marx – erfolgreicher Unternehmer und engagierter Jugend- Förderer



Wir sind auf gutem Weg

ZIZERSER HobbyMESSE 5./6. OKTOBER 2024

hu. 18 Interessentinnen und Interessenten haben sich bis dato für eine Teilnahme an der 1. Zizerser Hobby-Messe gemeldet. Dabei ist erfreulich festzustellen, dass in unserem Dorf verschiedensten Hobbys nachgegangen wird.

So ist es denn auch nicht erstaunlich, dass Zizers zahlreiche Vereine zählt, wo man in Gemeinschaft seinem Hobby nachgeht. Aber auch zuhause, quasi im «stillen Kämmerlein» werden die verschiedensten Hobbys ge-

lebt. Wir haben beispielsweise Ruedi Schumacher-Carisch an der Hochwangstrasse besucht. Er hat sich eine Werkstatt eingerichtet, wo er nach seiner Pensionierung viel Zeit verbringt. Ruedi Schumacher stellt aus Arvenholz Figuren dar, die ihresgleichen suchen. Anlässlich der Hobby-Messe vom Wochenende 5./6. Oktober wird er seine kleinen Kunstwerk dem Publikum präsentieren.

Der leidenschaftliche Hobby-Kunstmaler und Zeichner Martin Basig hat uns verraten, dass er eigens für die Messe Bilder aus Zizers gestalten

wird. Man darf gespannt sein, welche Motive er für die Messe gewählt hat.

Die Messe im Lärchensaal wird aber nicht nur Ausstellung, sondern auch Verkaufsort sein. Einige Künstlerinnen und Künstler bieten ihre Werke zum Verkauf an. Eine Messe ist aber nicht nur Ausstellung, sondern auch ein Ort der Begegnung. Was gäbe es schöneres, als in einer gemütlichen Runde bei einem Gläschen Wein zu plaudern und sich vielleicht gar über ein eigenes Hobby auszulassen.

Apropos gemütlicher Runde: Geplant ist auch eine kleine Festwirtschaft, die aller Voraussicht nach von Mitgliedern des Hobby-Kochclubs Zizers geführt wird. Angeboten werden neben diversen Getränken auch Snacks, sodass Hobby-Köche und Köchinnen für einmal den Löffel zur Seite legen können.

Selbstverständlich ist es nach wie vor möglich, sich für die Messe anzumelden. Einwohnerverein und Redaktion nehmen Anmeldungen noch bis anfangs Juni gerne entgegen. Es darf festgestellt werden: Wir sind auf gutem Weg mit der 1. Hobby-Messe in Zizers.



Wo sich melden?

Anmeldungen nimmt Dorfzeitig-Redaktor Bartholomé Hunger noch bis anfangs Juni gerne entgegen:

Telefon 081 322 80 09

Mail hungergr@bluewin.ch



Dieses Werkstück – das Sternzeichen Krebs – hat Ruedi Schumacher in seiner Werkstatt aus Arvenholz geschaffen.

Bild Bartholomé Hunger

BOX IM SCHOPF

der **Laden**
für **Kreatives**
und **Feines**

Öffnungszeiten:

Mo.	geschlossen
Di.	09.00 – 11.30 Uhr
Mi.	16.00 – 18.30 Uhr
Do.	09.00 – 11.30 Uhr
Fr.	16.00 – 18.30 Uhr
Sa.	09.00 – 12.00 Uhr

Neuigkeiten:

Die alte Scheune wurde als Kinderkleiderbörse im Konzept der Box im Schopf erweitert – nachhaltig, regional, kreativ und handgemacht.



#geschenke

#regional

#persönlich

#nachhaltig

#handgemacht

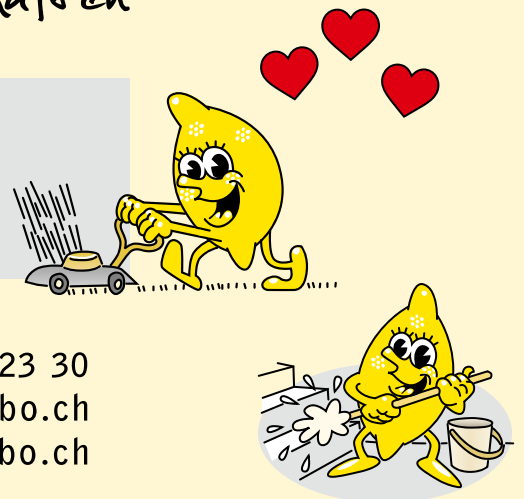
Stiftung Gott hilft sozial engagiert.

Wir lieben gepflegte Liepenschäften

- Hauswartungen
- Büroreinigungen
- Gartenunterhalt
- Spezialaufträge

Mebo-Service
Hauswartungen

081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch



WILLI HAUSTECHNIK

Neulöserweg 2, 7205 Zizers

Telefon 081 322 47 55, info@willihaustechnik.ch

24/7-Pikettdienst

Gebäudetechnik, die verbindet

www.willihaustechnik.ch

Burkhalter
Group

Der neue Bürgerrat Daniel Hodel nimmt seine Arbeit auf «Kabisgärten»: neun Pflanzplätze neu zu verpachten

hu. Anlässlich der letzten Bürgerversammlung ist Daniel Hodel neu in den Bürgerrat gewählt worden. Ihm wurde vom Bürgerrat das Departement «Bodenverwalter 1» übertragen.

Dieses Departement umfasst die Verwaltung der sogenannten «Kabisgärten» beim RhB-Bahnhof Zizers, der Unterhalt der Strassen, die im Besitze der Bürgergemeinde sind sowie die Organisation der Jungbürgerfeier.

Wir haben den neuen Bürgerrat bei den Kabisgärten getroffen, wo er uns vorführte, wie die Pflanzplätze gepflegt werden müssen. Total stehen 90 Pflanzplätze zur Verfügung, wobei deren neun neu zur Pacht anstehen. Gepachtet können sie sowohl von Zizerser Bewohnerinnen und Bewohner als auch bei zu geringer Nachfrage von Einheimischen von auswärtigen Interessentinnen und Interessenten. Die Pachtdauer beträgt ein Jahr und beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember des Jahres. Ohne fristgerechte Kündigung verlängert sich die Pacht automatisch um ein weiteres Jahr. Angeboten werden Pflanzplätze bis zu 40 m² zum Preis von 30 Franken pro Jahr und Pflanzplätze von mehr als 31 m² zu 40 Franken pro Jahr. Weiter ist eine Pachtzinskaution von hundert Franken pro Kabisgarten erforderlich. Bei ordnungsgemässer Rückgabe des Platzes wird der Betrag zurückerstattet.



Daniel Hodel zeichnet seit seiner Wahl in den Bürgerrat für die «Kabisgärten» beim RhB-Bahnhof Zizers verantwortlich. Bilder Bartholomé Hunger

Im Pachtvertrag sind auch einige Punkte festgehalten, die der Pächter oder die Pächterin unbedingt einzuhalten hat. Dies betrifft beispielsweise das Gartenhaus, das Gewächshaus oder den Gartenabfall. Das Gartenhaus ist zulässig gemäss dem Baugesetz der politischen Gemeinde und darf maximal die Ausmasse von zwei Meter Höhe, 1,5 Meter Breite und 1,5 Meter Tiefe haben. Pro Pflanzplatz ist ein Gewächshaus zulässig. Es darf nur sechs Monate aufgestellt bleiben und muss bis zum 31. Oktober abgebaut sein. Das Gerüst kann stehen bleiben. Schliesslich sind Gartenabfälle auf dem

Pflanzplatz zu kompostieren. Um die Parzelle sind Zäune nicht erlaubt. Die Anlage soll nur zu Transportzwecken befahren werden. Den Pächterinnen und Pächtern wird für die Parkplätze beim Bahnhof auf Gesuch hin eine Parkkarte unentgeltlich abgegeben. Sie kann unter Vorlage des Pachtvertrages bei der Gemeinde bezogen werden.

Daniel Hodel hat sich auch schon Gedanken betreffend Organisation der Jungbürgerfeier 2024 gemacht. Diese wird aller Voraussicht nach am Freitag, 18. Oktober, ab 18.00 Uhr in der Burg Friedau stattfinden.



In etwa so stellt sich der Verantwortliche des Bürgerrates einen gepflegten Pflanzplatz vor.

Voranzeige

Bürgerversammlung Zizers

**Freitag, 19. April 2024, 19.30 Uhr, Turnhalle Lärchensaal,
Schulhaus Obergasse, Zizers**

Die Traktandenliste kann ab 5. April 2024 auf der Webseite der Bürgergemeinde Zizers eingesehen werden.

Der Bürgerrat



Bündner Regierung zur «Zentrumsentwicklung Zizers»

«Baulinien sind zu überarbeiten»

hu. Anlässlich der Sitzung vom 21. November 2023 hat sich die Regierung des Kantons Graubünden mit der Ortsplanungs-Teilrevision «Zentrumsentwicklung Zizers» befasst. Die Zizerser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben anlässlich der Urnenabstimmung vom 12. März 2023 einer Teilrevision der Ortsplanung zugestimmt. Dabei wurden die folgenden Planungsmittel verabschiedet: Teilrevision Baugesetz, Zonenplan 1:2000 Teilrevision Zentrumsplanung und Genereller Gestaltungsplan 1:2000 Teilrevision Zentrumsplanung.

Diese gutgeheissenen Unterlagen wurden an den Kanton weitergeleitet und dazu der Planungs- und Mitwirkungsbericht vom 17. März 2023 (gem. eidgenössischer Raumplanungsverordnung) sowie die Inventarliste der kantonalen Denkmalpflege vom 20. Februar 2015.

Die Prüfung durch die Regierung hat ergeben, dass die Revisionsvorlage richtplankonform ist. Die Teilrevision des Baugesetzes wurde genehmigt, wie auch die Teilrevision des Zonenplans. Hier wurde darauf hingewiesen, dass die Archäologiezone auf der Parzelle Nr. 439 (Schlossbungert) nach den dortigen Ausgrabungen aufgehoben werden kann.

Absprache mit dem Tiefbauamt Graubünden und der Denkmalpflege zu planen sind.

Begründet werden diese Bemerkungen damit, dass die Kantonsstrasse (Deutsche Strasse) im Bundesinventar historischer Verkehrsweg der Schweiz als Weg von nationaler Bedeutung mit Substanz bezeichnet wird. Objekte dieser Klassifizierung sollen gemäss eingereicherter Inventarliste der historischen Verkehrswege mit ihren wesentlichen Substanzelementen ungeschmälert erhalten bleiben. Die Linienführung der Deutschen Strasse ist im Bereich Zizers vollständig erhalten. Sie wurde im Laufe der Jahre lediglich geringfügig verbreitert, begradigt und mit Hartbelag versehen.

Positiv vermerkt wurde, dass die Gemeinde eine Weiterentwicklung des Dorfes mit Erhalt der Identität sowie eine gute Gestaltung der Strassenräume und Plätze anstrebt. Die hohen räumlichen Qualitäten für das typische Strassendorf ergeben sich grösstenteils aus der Aufreihung der historischen Bebauung beidseits der Kantonsstrasse. Trotzdem: Schutzwürdige Gebäudegruppen (ge. eingereicherter Inventarliste), welche sich an der charakterstiftenden Kantonsstrasse befinden, seien aus nicht nachvollziehbaren Gründen in der Nutzungsplanung nicht gesichert, stellt die Regierung fest.

Zentrumsplanung

Nochmals über die Bücher gehen

hu. Wie uns Gemeindepräsident Daniel Freund mitteilt, ist die Zentrumsentwicklung bereits im Zuge der Vorplanung von allen beteiligten kantonalen Amtsstellen (!) genehmigt worden. Mit der Planung der Sanierung der Kantonsstrasse sieht die Sache nun etwas anders aus. Die Baulinien müssen neu gezogen werden. Der Gemeindevorstand wird sich dieser Sache annehmen, nicht zuletzt mit Blick auf die Einsprachemöglichkeiten von Anwohnern, Hausbesitzern oder Amtsstellen. Man sei bestrebt, so wenige wie mögliche Einsprachen entgegennehmen zu müssen, zumal gerade die Kantonsstrasse innerhalb einer vom Kanton und Bund festgesetzten Frist in Angriff genommen werden soll. Ansonsten läuft die Gemeinde Gefahr, die geplanten finanziellen Zuschüsse zu verlieren.

Die Teilrevision des Generellen Gestaltungsplanes hingegen wird mit folgendem Vorbehalt folgender Anweisungen und folgendem Hinweis genehmigt:

- Die Baulinien entlang der Kantonsstrasse werden nicht genehmigt und zur Überarbeitung an die Gemeinde zurückgewiesen;
- Die Gemeinde wird angewiesen, die Festlegung hinsichtlich des Ortsbildschutzes resp. der Umsetzung der Inventarliste der Denkmalpflege zu überprüfen und soweit nötig in der Nutzungsplanung umzusetzen;
- Die Gemeinde wird darauf hingewiesen, dass Bauprojekte entlang der Kantonsstrasse in frühzeitiger

Zizers

Bisheriger Steuerfuss wird beibehalten

Die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember hat den Steuerfuss von bisher 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer beibehalten. Weiter wurde das vom Gemeindevorstand vorgelegte Budget 2024, das mit einem Ertragsüberschuss von CHF 59'406.00 abschliesst, genehmigt. Schliesslich hat die Versammlung auch zwei Kredite (Umlegung einer Wasser- und Abwasserleitung sowie Ersatzbeschaffung von Mobilien für die Gemeindeverwaltung in der Gesamthöhe von knapp einer Million Franken) gutgeheissen.

Gemeindeversammlung vom 22. Februar 2024

Drei Kreditbegehren gutgeheissen

Drei Kreditbegehren hat der Gemeindevorstand anlässlich der Gemeindeversammlung vom 22. Februar der Stimmbürgerschaft vorgelegt: Erneuerung und Ausbau der Abfallsammelstelle Plätzli im Betrage von 149'000.00 Franken; Ersatz der Mühlbachbrücke zwischen Zizers und Landquart bei Kosten für Zizers von 71'000.00 Franken sowie Ersatz Unterbrecherschächte Chessiquelle bei einer Kostenfolge von 190'000.00 Franken. Alle drei Vorlagen sind beinahe einstimmig gutgeheissen worden. Weiter informierte der Gemeindevorstand über die Schlussabrechnungen der Bauarbeiten Löschwasserversorgung Rappagugg, Rheinrütönen und Oberau sowie Neubau Meteorwasserkanal Quader-Neulöser. Beide Arbeiten konnten weit unter dem genehmigten Bruttokredit erledigt werden.

Zizers scherte aus

hu. Die Volksabstimmung vom 3. März beinhaltete zwei AHV-Vorlagen. Zum einen wurde über eine 13. AHV-Rente befunden, zum anderen über die Erhöhung des Rentenalters (Renteninitiative). Nachdem in den vergangenen Jahren Vorlagen linker Sozialpolitik immer abgelehnt wurden, stimmte das Schweizer Volk, resp. der Kanton Graubünden der Vorlage betreffend 13. AHV-Rente zu. Nicht so Zizers: Bei einer Stimmbeteiligung von 52,82 Prozent wurde die Vorlage knapp mit 652 Ja- zu 683 Nein-Stimmen abgelehnt. Dagegen lag unsere Gemeinde bei der zweiten Vorlage, einer Initiative der Jungen Freisinnigen, im Trend von Bund und Kanton: Die Vorlage wurde mit 331 Ja- zu 993 Nein-Stimmen auch bei uns klar abgewiesen. Hier lag die Stimmbeteiligung bei 52,55 Prozent.

Die Jugendarbeit ist in Zizers angekommen

pd. Seit knapp einem Vierteljahr ist Nico Rupp Jugendarbeiter. Seit Anfang Dezember ist sein Reich der RhB-Bahnwagen im Bannholz. «Es ist ein Volltreffer», sagt der 33-jährige Maladerser.

Zehn bis 20 Jugendliche treffen sich jeweils am Mittwochnachmittag und am Freitagabend, um zusammen Ideen zu spinnen oder gar umzusetzen oder einfach eine gute Zeit zu haben. Einmal im Monat gibt es einen Special Event – bisher haben die Jugendlichen Weihnachten, Silvester und Fasnacht zusammen gefeiert. «Die Idee und die Umsetzung sind ganz allein von den Jugendlichen gekommen», sagt Nico Rupp. «Ich unterstütze sie nur, und manchmal muss man halt auch die Weichen richtig stellen.»

Die Weichen richtig stellen passt hervorragend zum Zug, der unterhalb des Pump Tracks zwischen Tennisplatz und Föhrenwäldli thront. Die Stühle des einstigen Nichtraucher-Bereichs sind bereits draussen und gemütlichen Sofas gewichen. Im kleinen Teil, in dem in Zeiten, in denen die Jugendlichen von heute noch gar nicht auf der Welt waren, geraucht werden durfte, haben die Jugendlichen selbst eine Bar gebaut. Die Bänke sind dort geblieben; die Plastik-Tische wurden durch kleine, selbst gebaute Holztische ersetzt. An der Theke werden kleine Snacks und Getränke zu taschengeldgerechten Preisen verkauft. «Ich bin happy, wie sich das entwickelt hat», sagt Nico Rupp. «Wir sind auf einem super Weg. Es sind lässige Jugendliche voller cooler Ideen.»

Weitere Projekte sind schon in Planung: Im März bekommt die Primarschule den gewünschten Velounterstand. Die Jugendlichen sollen dabei mithelfen – am 6. und 13. März wird das Fundament gebaut. Für den April ist ein Barkurs geplant. Und im Juni soll ein grosses Pump-Track-Fest stattfinden. «Rock the pump» ist die Idee von zwei Jugendlichen, die bei Nico Rupp – und Sportkoordinator Ernesto Silvani – auf offene Ohren stiessen. «Man muss diesen Ort mehr nutzen», sagt Nico Rupp. «Rock the pump» findet am je nach Wetter am 1. oder 15. Juni statt und soll nicht nur ein Event für die Jugendlichen, sondern für das ganze Dorf werden. «Es gibt in verschiedenen Kategorien, dazu Getränke und einen Grill. Wir hoffen auf möglichst viele Besucherinnen und Besucher.»

Mehr Infos dazu gibt es bald an den Anschlagbrettern im Dorf und natürlich auf Instagram unter «Jugi Zizers». Weitere Ideen sind im Köcher – und werden zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert. Übrigens sind auch Erwachsene, die am Bahnwagen vorbeilaufen, herzlich zu einer Besichtigung eingeladen, wenn Nico Rupp vor Ort ist.

Interessierte Jugendliche sind jederzeit willkommen. Für Sechstklässler:innen bis Oberstüfler:innen ist der Wagen am Mittwoch ab 13 Uhr offen; der Freitagabend ist für die Oberstüfler:innen reserviert.



Was nützt Jugendarbeit?

Jugendarbeit macht die Bedürfnisse der Jugendlichen sichtbar und wahrt ihre Interessen gemäss der Charta der Kinderrechte. Die Jugendlichen erfahren dabei die Grundprinzipien der Partizipation und Demokratie. Jugendarbeit selbst vermittelt gesellschaftliche Werte und hat einen volkswirtschaftlichen Nutzen. Und vor allem sind Jugendliche ein Teil der Gesellschaft.

Balancekreuz für Seniorinnen und Senioren

Tägliche Bewegung im Alter wichtig

pd./hu. Nachdem die Gemeindeversammlung im vergangenen Jahr sich für einen Sportkoordinator entschieden hat und mit Ernesto Silvani ein initiativer Koordinator gefunden wurde, hat dieser seine Arbeit unverzüglich aufgenommen und bereits gute Ideen präsentiert. Dabei sollen neben den Jugendlichen auch die älteren Semester in unserem Dorf zu Sport animiert werden.

Was im Alter immer wieder vorkommt, sind Stürze mit teilweise fatalen Folgen. Es ist wissenschaftlich erwiesen, ein gut zusammengestelltes und richtig ausgeführtes Training schützt wirksam vor Stürzen. In der Schweiz sterben jedes Jahr mehr als 1600 Menschen an den Folgen eines Sturzes. Noch schlimmer: Insgesamt verletzen sich jährlich 90 000 ältere Personen bei einem Sturz. Es ist damit der mit Abstand häufigste Unfallhergang in der Schweiz. Neben den körperlichen Schmerzen verursachen Stürze auch materielle Kosten in der Höhe von 1,7 Milliarden Franken pro Jahr.

Es ist sehr sinnvoll, auch für ältere Menschen, täglich eine bis zwei einfache Trainingslektionen in den Tagesablauf einzubauen. Selbstverständlich muss dieses Training altersgerecht gestaltet werden. Eine Möglichkeit, ein altersgerechtes Training zu gestalten, bietet die Gemeinde in der Zeit vom 22. April bis 19. Mai auf dem Areal Büchel an der Rangsstrasse an.

Als erste Kommunikation/Aktion für den geplanten «Parc da Moviment», der im Bannholz ab Juni 2024 gebaut werden soll, dürfen alle Seniorinnen und Senioren von Zizers sich einen Monat lang zentral im Dorf um ihre tägliche Bewegung, in Form eines Balance Kreuz, auf eine spielerische Art kümmern.



Auf diesem auf dem Areal Büchel an der Rangsstrasse aufgestellten Balancekreuz können in den Zeit vom 22. April bis 19. Mai dieses Jahres Seniorinnen und Senioren gefahrlos ihre Bewegung und Fitness trainieren.

Bild zVg

Dieses Angebot wird von der Sportkoordination Zizers, der Gesundheitsförderung des Kanton Graubünden und der Stiftung «Hopp-La» initiiert. Aus der Gemeinde treten die beiden Altersheime Serata und Tertianum als Partner in Erscheinung. Sie werden ihre interessierten Bewohnerinnen/er mit einem Shuttle-Dienst zum Balance Kreuz fahren. Zudem stellt die

Gemeinde in unmittelbarer Nähe eine Ruhemöglichkeit in Form eines Holzisches mit Sitzbänken und einem Schattengeber auf.

Die Aktion findet vom Montag, den 22. April bis 19. Mai 2024 statt. Danach wird das Balance Kreuz in der Stadt Chur vor- und aufgestellt.

Restaurant «Plätzli» abgerissen

Ein Traditionshaus ist verschwunden

hu. Das Grundstück an der Ecke Calandastrasse/Rosgartenstrasse, wo bis vor wenigen Wochen noch ein Restaurant und ein Landwirtschaftsbetrieb gestanden haben, wird nach Plänen des Churer Architekten Michael Schumacher überbaut. An Stelle der in die Jahre gekommenen Bauten werden in Zukunft sechs moderne Baukörper stehen, wobei im grössten Bau eine Filiale des Grossverteilers Migros untergebracht sein wird.

Sowohl mit dem Restaurant Plätzli als auch mit dem Landwirtschaftsbetrieb

Hartmann sind im Dorf wiederum zwei traditionsreiche Betriebe verschwunden. Das Restaurant Plätzli ist von Ammann Anton Engler im Jahre 1872 gebaut worden und war bis auf eine dreijährige Ausnahme immer im Familienbesitz.

Bis Ende 2014 haben das Restaurant Antonia und Jacky Hardegger-Mittner bewirtschaftet. Lediglich drei Jahre war der Gasthof an eine Familie Tischhauser verpachtet. Die Familie Hardegger-Mittner hat das Lokal von 1983 bis Ende 2014 in dritter Generation geführt. Nachdem Toni Tgetgel als Dirigent und Eugen Kobler als Präsident der Musikgesellschaft ihre Tätigkeit aufgenommen haben, war

das Plätzli auch Stammlokal der Musikerinnen und Musiker. Dies lag auf der Hand, war doch Toni Tgetgel Schwager der Wirtsleute.

Neben dem Restaurant stand in früheren Jahren ein Stall, der ebenfalls zur Liegenschaft gehörte. Diesen Stall hat man im Jahre 1972 zu einem Wohnhaus umgebaut. Bereits etwas früher, im Jahre 1948, ist der Betrieb durch eine freistehende Kegelbahn ergänzt worden. Diese ist dann 1962 elektrifiziert worden. Mit dem Abriss ist nach den Restaurants Schlüssel und Krone in Zizers in jüngster Zeit ein weiteres Gasthaus verschwunden. Verschwunden ist aber auch die noch einzige Kegelbahn in der Gemeinde.

Das im Jahre 1872 von Ammann Anton Engler erbaute Restaurant Plätzli und das dazugehörige Wohnhaus stehen zum Abriss bereit. Dazwischen die ebenfalls abzureisende Kegelbahn. Die Abrissbirne, resp. ein Trax setzt dem Gasthaus Plätzli ein Ende (rechts). Bilder Bartholomé Hunger



Wie ein einzelner Zahn ragt noch ein Teil der prächtig gestalteten Fassade des Restaurant Plätzli in die Höhe.

Sämtliche bestehenden Leitungen auf dem Baugrund sind in der Strassenkörper der Calandastrasse verlegt worden.

Sardona – Vom Einst zum Heute

hu. Der Verein «Pro Walsersiedlung St. Martin und Calfeisental» hat zu seinem 20-jährigen Bestehen eine interessante Jubiläumsbrochure mit dem Titel «Vom Einst zum Jetzt» herausgebracht. Dabei wird auch einiges über das Gebiet Sardona festgehalten, ein Gebiet, das zum grössten Teil der Gemeinde Zizers gehört. Hier im hintersten Teil des Calfeisentals befindet sich mit der Alp Sardona eine der drei Alpen der Gemeinde Zizers.

Das Gebiet war einst von Walsern besiedelt, die diese Höhen rund 350 Jahre ganzjährig besiedelt haben und hier Viehzucht und Ackerbau betrieben. Ungefähr im Jahre 1300 erfolgte die Einwanderung der Walser entweder über den Sardonapass oder die Trinserfurgga. Noch heute sind auf dem sogenannten Rathausboda noch Überreste dieser Siedlungen zu erkennen.

Zwei Gebäulichkeiten sind im Besitz der Gemeinde Zizers: zum einen die Alp Sardona, zum anderen die SAC-Hütte Sardona, die auf Zizerser Boden steht. Die Alp Sardona ist seit 1477 im Besitze unserer Gemeinde. Sie wird als Rinderalp betrieben. 1346 wurde das von Walsern besiedelte Gebiet erstmals urkundlich erwähnt. Die eingemesselte Jahreszahl auf

einem Stein beim Alpwirtschaftsgebäude deutet der Pfäferser Gemeindepräsident Axel Zimmermann, der übrigens eine zeitlang hier in Zizers wohnhaft war, als «Erinnerung an die letzten Abwanderer». Fotodokumente bestätigen, dass an der Stelle des heute schmucken Alpgebäudes ein verwitterter Holzbau stand. Der Neubau datiert gemäss schriftlichen Überlieferungen aus den Jahren 1926/1927.

Schon etwas früher ist auf einer Höhe von 2158 m. ü. M., nämlich am 7. August 1898, die SAC-Hütte eingeweiht worden. Betrieben wurde sie damals von der SAC-Sektion St. Gal-

len. 2004 hat die Sektion St. Gallen die Hütte an die Sektion Zindelspitz aus dem Kanton Schwyz verkauft. Diese Sektion hat die Hütte nach und nach auf einen modernen Stand gebracht und damit zu einer grossen Komfortsteigerung beigetragen. Heute steht dort oben eine moderne Alpenclubhütte, die sehr gute Besucherzahlen aufweist.

Das sind Fakten, die wir hier im Dorf nicht unbedingt realisieren, liegt doch das Gebiet Sardona mehr als dreissig Kilometer Luftlinie von unserem Dorf entfernt. Sardona ist aber nach wie vor ein Teil der Gemeinde Zizers.

Ungefähr 350 Jahre war das Gebiet der Alp Sardona von Walsern besiedelt. Auf einem Stein wird die Jahrzahl 1636 festgehalten, die gemäss Auskunft von Gemeindepräsident Axel Zimmermann (Bild) auf den Auszug des letzten Walsers aus dem Gebiet hindeutet.

Bilder Bartholomé Hunger



Unser Archivbild zeigt die Alphütte Sardona im Jahre 1925 ein Jahr vor dem Neubau.

Archivbild Einwohnerverein



Heute präsentiert sich die Alphütte Sardona als schmucker Steinbau, wobei auch eine Gastwirtschaft betrieben wird.

SOS Ludothek: der Verein sucht dringend weitere Freiwillige!



In der Liegenschaft Büchel befindet sich seit einigen Wochen die Ludothek. Es werden für die Spiele-Ausleihe Freiwillige gesucht, ansonsten muss die Ludothek leider ihre Türen schliessen.

Bild Bartholomé Hunger

Die Ludothek Zizers, ein Angebot für Spielebegeisterte in unserer Gemeinde, steht vor einer existenziellen Herausforderung. Wenn sich nicht mindestens fünf Freiwillige für die Spiele-Ausleihe finden, ist die Ludothek gezwungen, ihre Türen zu schliessen. Damit würde Zizers ein wertvolles Angebot für Familien und Kinder verlieren.

Der Verein Ludothek bietet seit über 40 Jahren Menschen aller Altersgruppen ein attraktives Angebot an Gesellschaftsspielen, Fahrzeugen, Bau- und Konstruktionsspielen und vieles mehr. Aktuell sind 10 Mitglieder freiwillig aktiv im Verein. Die meisten engagieren sich seit vielen Jahren in der Ludi und möchten ihr Amt schon

lange in jüngere Hände übergeben. Jetzt treten vier Mitglieder im Frühling aus, drei weitere werden im nächsten Jahr demissionieren.

Der Ludothek droht die Schliessung, da es trotz Bemühungen bisher nicht gelungen ist, neue Mitglieder zu finden und damit den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Mindestens fünf engagierte Spielfreudige werden dringend benötigt, um zusammen mit den verbleibenden Mitgliedern die verschiedenen Aufgaben im Verein zu übernehmen, darunter die Ausleihe, die Erweiterung und Pflege des Spielinventars sowie Vorstandsaufgaben. Mit einem Team von acht bis zehn Mitgliedern hält sich der Aufwand für die Einzelnen in Grenzen: zehn bis zwölf Einsätze in der Ausleihe pro Jahr und zwei Sitzungen stehen je-

weils fix auf dem Programm. Es gibt sehr viel Spielraum für neue Ideen!

Der Vorstand, zeigt sich besorgt über die aktuelle Situation: «Wir sind als Verein aktiver Teil des Dorflebens und nehmen eine wichtige sozio-kulturelle Aufgabe wahr», sagt die Präsidentin Petra Giossi. «Es wäre sehr schade, wenn wir nach dem Umzug im letzten August ins Haus Büchel die Türen schliessen und den Verein auf Eis legen müssten», so Petra Giossi weiter.

Die Ludothek ruft daher alle Interessierten dazu auf, sich bis zum 20. April zu melden. Die Zeit drängt und die Ludothek hofft auf die aktive Unterstützung der Zizerserinnen und Zizerser, um die drohende Schliessung abzuwenden.

Im Gespräch mit Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn

Neuausrichtung bis zur Pensionierung

Interview: Bartholomé Hunger

Nach der 14-jährigen Tätigkeit als reformierter Seelsorger hier in Zizers wird Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn dieses Frühjahr unser Dorf verlassen und eine neue Pfarrstelle in Klosters-Serneus antreten. «Damit schliesst sich eigentlich der Kreis hier in Graubünden, denn bereits in Arosa habe ich in einem Tourismusort wirken dürfen», resümiert Pfarrer Richwinn.

Herr Pfarrer Richwinn, Sie sind nun seit 14 Jahren als evangelischer Pfarrherr hier in Zizers tätig. Was hat Sie bewogen, diese Stelle in Zizers anzutreten?

Ich war sehr gerne Pfarrer in Arosa. Anlässlich der letzten Wintersaison wurde der Dienst sehr anstrengend mit vielen Gottesdiensten (vorab in der Weihnachtszeit), aber auch mit zahlreichen Beerdigungen. Da reifte in mir der Entschluss, eine andere Pfarrstelle in Graubünden anzutreten. Zizers hat mich interessiert, zumal es damals noch drei Altersheime gab. Das war ein Dorf in einer anderen Region und ein Dorf mit anderen Frömmigkeitsstrukturen. Diese Fakten haben mich bewogen, die Stelle in Zizers anzutreten.

Es ist augenfällig, dass zahlreiche Pfarrherren in der deutschsprachigen Schweiz und auch im Kanton Graubünden deutsche Staatsbürger sind. Wie begründen Sie den Umstand, dass viele deutsche Pfarrherren sich für eine Stelle in der Schweiz melden?

Im Jahre 2001 gab es in Deutschland einen Überschuss an ausgebildeten Pfarrern. In zahlreichen deutschen Landeskirchen gab es eine verfehlte Personalpolitik. Aus diesem Grunde suchten zahlreiche Pfarrerrinnen und

*Nach 14-jähriger erfolgreicher Tätigkeit verlässt Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn dieses Frühjahr Zizers in Richtung Klosters-Serneus.
Bild Bartholomé Hunger*



Pfarrer ein neues Betätigungsfeld in Europa. Überspitzt ausgedrückt, bin ich eigentlich ein «Wirtschaftsmigrant». Ich konnte eine Hundertprozent-Stelle in Arosa finden. Auf der anderen Seite halfen wir mit, den Pfarrmangel in Graubünden zu beheben.

Sie sind ein sehr bodenständiger Pfarrer, der bei der Bevölkerung sehr gut ankommt. Was ist denn das Geheimnis, dass Sie über die Konfessionen hinweg sehr beliebt sind?

Ich versuche, sehr viel Beziehungsarbeit zu leisten. Das Leben besteht aus Begegnungen. Über die Beziehungen gelingt es, öffentliches Leben in der Kirchgemeinde zu gestalten. Damit kann ich die Personen ein Stück weit auf ihrem Lebensweg seelsorglich begleiten. Ich meine, dass dies das Geheimnis meiner Tätigkeit ist. Dazu kommt die Ökumene, die ich seit meiner Kindheit aktiv gelebt habe.

In den 14 Jahren Ihrer Tätigkeit in Zizers haben Sie einiges erlebt. Welches waren die Höhepunkte Ihrer Tätigkeit?

Es gab verschiedenste Höhepunkte während meiner Tätigkeit hier in Zizers. Zum einen war es sicher der Glockenguss in Innsbruck, wo ich selbst das Widmungsgebet habe sprechen können, als die vier Glocken gegossen wurden. Dieses Kirchenjubiläum im Jahre 2011 war für mich eine ganz grosse Angelegenheit. Gefreut hat mich besonders, dass ich den Bibelspruch für die Glocke aussuchen durfte. Ein weiterer Höhepunkt war meine Einführung von Demenz-Andachten. Dann wären hier die Pfingstwochenenden mit Familien in Trans zu nennen. Viel Befriedigung hat mir auch die Konfirmanden- und Jugendarbeit mit der Jugendarbeiterin Anita Zysset bereitet.

Wenn man von Höhepunkten spricht, muss man zwangsläufig auch von Tief-

Persönlich

Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn wurde 1964 in Unna (NRW) geboren und wuchs mit seiner Schwester auf einem Landwirtschaftsbetrieb in Hengsen auf. Nach dem Besuch des Geschwister Scholl-Gymnasiums in Unna arbeitete er als Zivildienstleistender in einem evangelischen Krankenhaus. Anschliessend absolvierte er eine Landwirtschaftslehre.

Das Theologiestudium absolvierte er in drei Teilen: Kirchliche Hochschule Bethel in Bielefeld, Hauptstudium Theologische Fakultät der Universität Bern und Examenstudium an der Universität Heidelberg.

Nach einer Pfarrstelle in Deutschland war er von 2001 bis 2009 reformierter Pfarrer in Arosa und von 2009 bis 2024 ist er nun hier im Pfarramt in Zizers. Vor seiner Pensionierung arbeitet er noch im Team in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Klosters-Serneus.

punkten sprechen. Gab es diese auch in Ihrem anspruchsvollen Wirken?

Es gab neben Höhepunkten auch Tiefpunkte. Beispielsweise gab es im Pfarrhaus teilweise schwierige Situationen, die ich im Nachhinein anders entschieden hätte. Es ist anspruchsvoll, Pfarrer zu sein, wenn man alleine im Haus lebt, ist mitunter nicht einfach.

In den Medien werden immer mehr Kirchenaustritte gemeldet. Dies auch aus der evangelischen Kirche. Was könnte Ihrer Meinung nach gegen diesen Trend unternommen werden?

Die beiden Landeskirchen in der Schweiz bekunden grosse Schwierigkeiten mit dem Thema «Macht». Sie haben aber auch grosse Schwierigkeiten mit der kirchlichen Sexualethik. Dies bringt die Kirchenaustritte mit sich. Viele Menschen denken eigentlich recht egoistisch, dass Religion eine Privatsache wäre. Mitzu-

helfen, öffentliches Kirchenleben im Dorf zu gestalten, wäre ein Trend in die richtige Richtung. Die Kirche ist nämlich dabei, sich selbst abzuschaffen. Dies bereitet mir grosse Sorgen. Trotzdem, ich meine, dass man jedem Tag eine neue Chance geben soll. Dabei soll der Humor auf keinen Fall zu kurz kommen.

Bei einem Besuch in New York haben wir vor Jahren in Harlem einen Gottesdienst von Schwarzen besucht. Dabei hat die Musik neben dem Wort Gottes eine grosse Rolle gespielt. Bei uns verschwinden immer mehr Kirchenchöre. Wären hier nicht die Kirchenbehörden und Pfarrämter in der Pflicht, wieder vermehrt Chöre zu gründen?

Ich war ebenfalls in New York und bin ein Fan unterschiedlichster Gottesdienstformen. Dazu sollen unterschiedliche Formen von Musik in den Gottesdienst eingewoben werden – und zwar von der Klassik bis hin zum

Jazz. Es kann auch Ländlermusik sein. Musik hilft mit, das Wort Gottes auszulegen. Ich wäre auch für Neugründungen von Chören zu haben.

Wenn wir beim Gottesdienst sind: Es gibt Pfarrherren, die ihren Gottesdienst sehr eigenwillig gestalten (z.B. Felsberg). Wäre es nicht an der Zeit, sich die Form der Gottesdienste zu überlegen, damit sie wiederum stärker besucht werden?

Ich habe immer gerne Gottesdienste gestaltet, wo mehrere Gemeindeglieder, aber auch aussenstehende Persönlichkeiten in die Gestaltung mit eingebunden sind. Die Liturgie, quasi als roter Faden, muss dabei sowieso diesem Gottesdienst zu Grunde liegen. Diese Liturgie muss klar ersichtbar sein: Eröffnung mit «Im Namen Gottes», das «Vater unser» als auch die Predigt und Lieder. In der Grundform der reformierten Liturgie gibt es viele Freiheiten, einen Gottesdienst zu gestalten.

Sie ziehen nun weiter nach Klosters-Serneus. Was hat Sie denn eigentlich bewogen, unsere Gemeinde zu verlassen?

Ich habe persönlich den Eindruck, dass das, was ich in Zizers habe sagen wollen, eigentlich gesagt habe. Ich wollte ganz einfach am Ende meiner Zeit als Pfarrer – ich erreiche nun das 60. Altersjahr – eine weitere Bündner Gemeinde kennen lernen. Ich dachte mir, dass sich der Kreis schliesst, wenn ich in ein neues Tal gehe und hier eine Kombination von Tourismus und zwei Dörfern resp. zwei Kirchen antreffe.

Heinz-Ulrich Richwinn, wir danken Ihnen für Ihr segensreiches Wirken in unserer Gemeinde und wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg weiterhin viel Glück, Gesundheit und Erfolg mit ihren neuen Schützlingen.

Auf den Spuren von Kräuterpfarrer Künzle

Die Familie Zumbühl als wertvolle Helfer

hu. Im Nachgang zu unserem kurzen Beitrag in der September-Ausgabe des vergangenen Jahres «Einer der letzten Zeitzeugen verstorben» (Georges Däscher) hat sich der 87-jährige pensionierte Banker Paul Zumbühl bei der Redaktion gemeldet und diese mit einmaligen Unterlagen und Bildern versorgt. Da Pfarrer Johannes Künzle die Gemeinde während Jahrzehnten mit seinem erfolgreichen Wirken geprägt hat, ist es eine Selbstverständlichkeit, nochmals auf diese Zeit zurückzublicken. Dabei spielt auch die Familie Zumbühl eine enorm wichtige Rolle.

Bilder von Paul Zumbühl zur Verfügung gestellt

Pfarrer Künzle darf mit Fug und Recht als einer der Erfinder der Alternativmedizin betrachtet werden. Er entwickelte damals neue Heilpraktiken und Heilverfahren auf Kräuterbasis. Und hier kommt nun die Familie Zumbühl ins Spiel. Vater Wilhelm Zumbühl (geboren 1909, verstorben 1999) wuchs als Findelkind in ärmlichen Verhältnissen vorerst im Kanton St. Gallen auf. Von dort kam er in jungen Jahren nach Zizers und erlernte bei der damaligen Bauunternehmung Engler den Beruf eines Maurers. Im sehr kalten Winter 1929, als auf dem Bau nicht gearbeitet werden konnte, verdingte er sich im Kräuterdepot von Pfarrer Künzle, wo er Kräuter gemahlen und später unter anderem zu Tabletten gemischt hat. Ab April 1930 begann er dann seine erfolgreiche Arbeit im Unternehmen Pfarrer Künzle. Zwischenzeitlich verheiratete er sich mit der Zizerserin Katharina Stiefenhofer, die in der Gerbi aufgewachsen ist.

Der Ehe entsprossen die vier Söhne Willi im Jahre 1934 (gestorben 2020), Paul 1937, Hans 1938 und Anton 1945 (gestorben 2018). Sie alle inkl. Mutter Zumbühl waren für den Kräuterpfarrer tätig. Während ihrer Jugendzeit waren die vier Buben für das Kräutersammeln besorgt, und zwar ohne einen Rapen Lohn zu beziehen. Wachholder sammelten sie beispielsweise am Flüelapass. Mit dem Veloanhänger fuhren sie nach Hinter-Valzeina, um das «heidnische Unkraut» zu sammeln. Die weisse Spirea wurde mit dem Fahrrad aus dem Sumpfgebiet bei Schaanwald im Fürstentum Liechtenstein nach Zizers transportiert.

Die junge Familie Zumbühl wohnte vorerst im Kräuterdepot am heutigen Pfr. Künzleweg. Nach dem Umzug von Pfr. Künzle ins Chalet «Helios» (an der heutigen Vialstrasse) zog die Familie in dessen früheres Wohnhaus, das Haus Salvia. In dessen Garten stand eine Marienstatue und ein kleiner Pavillon, in welchem Pfr. Künzle seine Patienten empfing und



Kräuterpfarrer Künzle mit einem der Zumbühl-Söhne auf Sartons (Valbella).

behandelte. Die Statue verfrachtete er später in seinen Helios-Garten und sie ist heute am Pfr. Künzle-Gedenkweg zwischen Wangs und Vilters noch zu sehen.

Wilhelm Zumbühl genoss das absolute Vertrauen des Kräuterpfarrers. So ist es denn auch nicht verwunderlich, dass er ihn nach Luxemburg, Deutschland und Österreich sandte, um dort selbstständige Fabrikations- und Ver-

triebsfirmen einzurichten. Auch wurde ihm die Prokura übertragen und er leitete zusammen mit der Nichte von Pfarrer Künzle, Christine Künzle, die Fabrik hier in Zizers.

In einem Interview mit der Tageszeitung «Sarganserländer» im Jahre 2002 sagte Katharina Zumbühl, dass der grösste Teil der Heilpflanzen von

Frauen aus der Region gesammelt wurde, die dadurch zu einem, wen auch bescheidenen, Zusatzverdienst kamen. Weiter berichtete sie, dass mit zunehmendem Wohlstand und der Einführung der AHV die Frauen in den 60er- und 70er-Jahren leider nicht mehr Kräuter gesammelt haben. Es mussten Kräuter zugekauft werden.

Wilhelm Zumbühl machte Karriere beim Unternehmen Kräuterpfarrer Künzle und wurde schliesslich zum Betriebsdirektor befördert. Ihm unterstanden zeitweise bis zu 25 Mitarbeitende. Für die Finanzen zeichnete Christina Künzle verantwortlich, die zu Beginn der 50er-Jahre den Tessiner Künstler und Bildhauer Fiorenzo Abbondio heiratete. Nachdem die Gemeinde Zizers die Generalerbin von Pfarrer Künzle verärgerte, beschloss diese, eine Fabrik in Minusio im Tessin zu bauen. Mit dem Bau und der Organisation betraute sie Wilhelm Zumbühl. Dieser übersiedelte im Jahre 1954 mit seiner Familie ins Tessin. Dort leitete er die Kräuterpfarrer Künzle AG bis zu seinem Austritt am 15. Oktober 1957. Damals wohnte die Familie bereits wieder in unserer Gegend, nämlich im Chalet Erica in Landquart.



Kräuterpfarrer Künzle (links) förderte Wilhelm Zumbühl zu seinem Prokuristen und später Direktor.

Paul Zumbühl hat uns auch das Arbeitszeugnis, das von der Kräuterpfarrer Künzle AG im Jahre 1957 für Wilhelm Zumbühl erstellt worden ist, überlassen. Darin wird eigentlich seine gesamte, erfolgreiche Tätigkeit festgehalten. Wir zitieren:

« Wir bestätigen, dass Herr W. Zumbühl von April 1930 bis 15. Okt. 1957 im Dienste unserer Firma stand.

Von 1930 bis 1941 war Herr Zumbühl in allen Fabrikationsabteilungen unseres pharmazeutischen Betriebes, sowie einige Zeit auch in den Speditionsabteilungen tätig. Im Jahre 1941 wurde Herr Zumbühl Prokura erteilt und gleichzeitig die Überwachung der Fabrikations- und Speditionsabteilungen anvertraut. Im März 1950 wurde dann Herr Zumbühl die Geschäftsführung des gesamten Betriebes übertragen und gleichzeitig zum Direktor unserer Firma ernannt.

Nebstdem hatte Hr. Zumbühl die Aufgabe, für unsere Hauptfirma selbständige Fabrikations- und Vertriebsfirmen in Luxemburg, Deutschland und Oesterreich zu gründen und überwachen. Ferner hatte Hr. Zumbühl im Jahre 1954/55 die wichtige Aufgabe, unser Hauptunternehmen in Zizers nach Minusio im Tessin zu übersiedeln. Er löste dabei auch in vortrefflicher Weise das Problem der Einteilung des neuen Fabrikationsgebäudes und der Aufstellung der verschiedenen Maschinen und Einrichtungsgegenstände, sodass unserer Firma seither erhebliche Einsparungen an Arbeitszeit ermöglicht werden. Dank dem ausgesprochenen Organisationstalent von Hr. Zumbühl präsentiert sich die neue Fabrikationsstätte zu voller Zufriedenheit unserer Firma und der Belegschaft.

Wir möchten die grosse Erfahrung hervorheben, die sich Herr Zumbühl in der Herstellung unserer zahlreichen, pharmazeutischen Produkte (Kräuterextrakte, Teemischungen, Tabletten, ferner in Artikeln der Hautpflege) erworben hat. Desgleichen verfügt er über umfassende Erfahrung auf dem Gebiet der Propaganda.

Herr Zumbühl verlässt seinen Posten als Direktor unserer Firma auf eigenen Wunsch. Wir sprechen ihm für die grossen Dienste unseren tiefen Dank aus und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. »



Einführung in der Kräuterkunde auf der Ochsenweide: Pfr. Künzle und Paul Zumbühl.

Nichte Christine Künzle (rechts) war des Pfarrers rechte Hand und erbte schliesslich nach seinem Ableben sein ganzes Vermögen.



Der Bau und die Einrichtung der Pfr. Künzle AG-Fabrik in Minusio (Tessin) erfolgte unter der Leitung von Wilhelm Zumbühl.

Dachtechnik



CASUTT DACHTECHNIK-AG | NEULÖSERWEG 4 | CH-7205 ZIZERS | T 081 322 60 90
 INFO@CASUTT-DACHTECHNIK.CH | WWW.CASUTT-DACHTECHNIK-CH

Service



**BAU- UND NOTHEIZUNGEN
 BE- UND ENTFEUCHTEN
 KLIMATISIEREN
 WASSERSCHADEN**

KRÜGER+CO. AG
 7205 Zizers | T 081 300 62 62 | krueger.ch

Schreinerei



SAMINA

Schlaf- & Rückenprobleme?
 Wir unterstützen Sie!
 Kofix die möbelschreinerei | Herawisweg 2 |
 7203 Trimmis | Tel. 081 353 53 52 | www.kofix.ch
www.samina.com

Zizerser Produkte

GRENDELMEIER
WEINGUT IM TSCHALÄR

Weine & Regionale Delikatessen
 Verkauf: Freitags 15–18 Uhr oder nach Vereinbarung
 Telefon 081 300 02 70 grendelmeier@zizerser.ch

Treuhand/Immobilien

BARDILL
 Treuhand+Unternehmensberatung

Ihr Ansprechpartner für

- Buchführung
- Steuererklärung
- Unternehmensberatung
- Firmengründung
- Revision
- Immobilien

Quaderstrasse 8 7001 Chur T +41(0)81 258 70 60 F +41(0)81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Bad & Heizung

ZU KALT? ZU WARM? ZU NASS?
 LASSEN SIE UNS RAN. WIR REPARIEREN
 LEITUNGEN, ABFLÜSSE UND HEIZUNGEN.

www.krieg-bad.ch / 081 322 11 20
 Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers



KRIEG
 BAD & HEIZUNG

Im Gespräch mit Lisa Esenwein-Metting van Rijn

«Selbsthilfe bei Depression»

hu. Eine Depression ist eine psychische Erkrankung mit vielen Gesichtern. Ob Müdigkeit, Lustlosigkeit, oder Schlaflosigkeit; das kennen viele vom Alltag. Daher ist es oft schwierig, die Depression zu erkennen und bis zur Diagnosestellung dauert es oft zu lange. Kommt die Krankheit vermehrt vor als früher? Das kann sein, sicher ist, es ist kein Tabu mehr und es wird offener darüber gesprochen.

Die ersten Antidepressiva (Medikamente) wurden Lisa bereits im Jugendalter verabreicht, obwohl sie erst mit fünfundzwanzig die Diagnose Depression von einem Arzt erhalten hat. Es wurde damals einfach nicht darüber gesprochen.

Lisa kannte bereits als Kind das «Anders-sein». Sie ist mit einer leichten Cerebralparese zur Welt gekommen. Viele Therapiestunden begleiteten sie auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Und noch etwas kannte Lisa – die Schwere im Leben, vor allem im Winter.

Mit dreissig begab sich Lisa drei Monate in stationäre Behandlung. Auch danach holte sie sich in unregelmässigen Abständen psychotherapeutische Hilfe.

Vor einigen Jahren hatte sie erneut eine schwere depressive Episode, welche nochmals einen Aufenthalt in der Psychiatrischen Klinik erforderte.

Nach der langen Zeit ihrer Krankheit findet es Lisa wichtig, ihre Erfahrungen mit anderen Betroffenen zu teilen. Nicht zuletzt aus diesem Grunde arbeitet sie einen Tag pro Woche als Peer-Mitarbeiterin in der Klinik der Psychiatrischen Dienste Graubünden. Peers haben das eigene Krankheits-erleben reflektiert und können so Menschen in den psychiatrischen Krisen auf Augenhöhe begegnen und Mut machen.



Bereits als Kind – mit Cerebralparese zur Welt gekommen – kannte Lisa Esenwein das «Anders-sein».

Bild Bartholomé Hunger

Psychische Erkrankung

Wenn die gedrückte Stimmung zu einem Dauerzustand wird und den Alltag beeinträchtigt, liegt möglicherweise eine psychische Erkrankung vor – eine Depression. Typische Anzeichen einer Depression sind:

- Man fühlt sich dauernd niedergeschlagen und traurig.
- Man verliert das Interesse an Freunden, Hobbys und anderen Dingen, die einem früher Freude bereitet haben.
- Es fällt einem schwer, sich zu täglichen Aufgaben und Unternehmungen «aufzuraffen».
- Häufigste auftretende psychische Erkrankung. 9 Prozent der Bevölkerung leiden an Depressionen (Bundesamt für Statistik).

Selbsthilfegruppe Bündner Rheintal/Prättigau

Depression und Angst

jeweils erster und dritter Mittwoch des Monats

Anmeldungen an Telefon 079 676 03 78 oder E-Mail depri.lq@bluewin.ch

Mut machen möchte Lisa Esenwein auch ausserhalb der Klinik. Aus diesem Grunde hat sie 2022 eine Selbsthilfegruppe gegründet, unter dem Motto «Darüber reden hilft». Jeweils am ersten und dritten Mittwoch des Monats treffen sich Betroffene im katholischen Pfarreizentrum in Land-

quart. Im Rahmen dieser Selbsthilfegruppe besteht die Möglichkeiten, offen miteinander über die Krankheit und den Umgang damit zu sprechen: Austauschen – Verständnis – Ermutigung. Sie ist auch als Ergänzung zu den Therapiemöglichkeiten gedacht.

Campusfest 2024 der Stiftung Gott hilft

Mitanand: ein Fest für uns alle

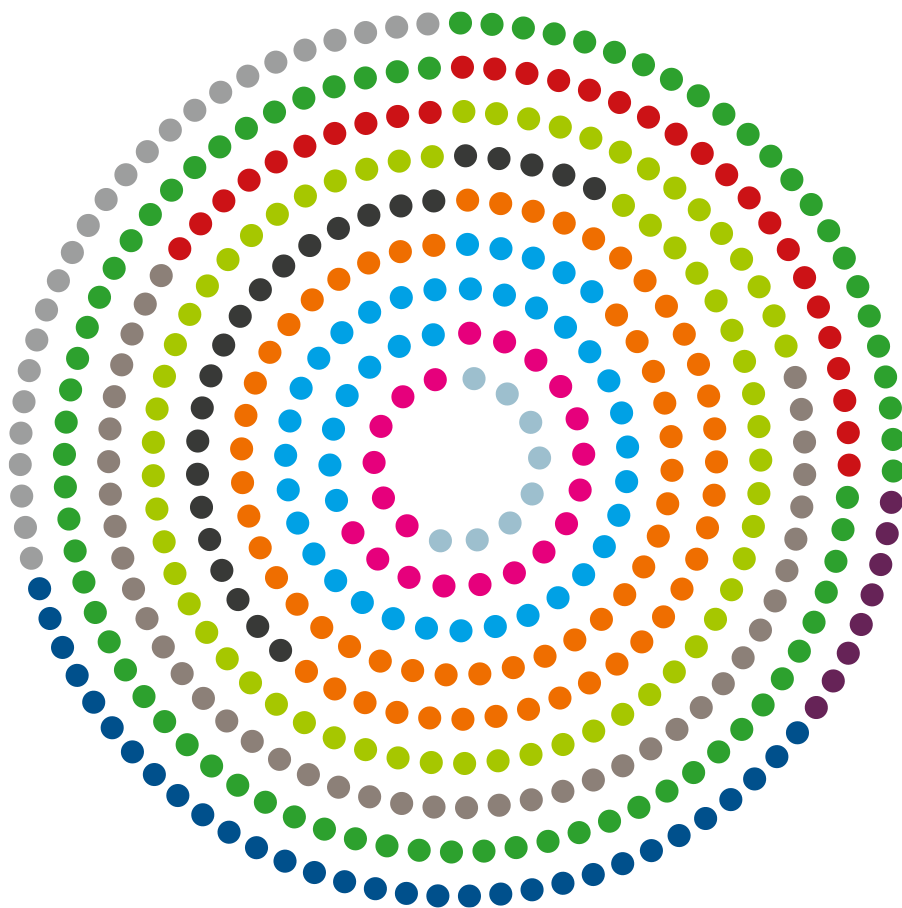
pd. Am Samstag, 7. September 2024 lädt die Stiftung Gott hilft zum zweiten Campusfest auf ihr Gelände ein.

Ursprünglich geplant als Fortsetzung des erfolgreichen Events von 2016, musste die Veranstaltung aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Nun steht der Termin fest und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Ganz nach dem Motto «Mitanand» wird es ein Fest für alle für alle Generationen von null bis hundert Jahren.

Streicht euch schon jetzt das Datum in eurer Agenda an! Mehr Infos folgen in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitig!

Campusfest 2024
mitanand

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.



07. September 2024
Auf dem Campus
der Stiftung Gott hilft

#zusammenkommen #feiern

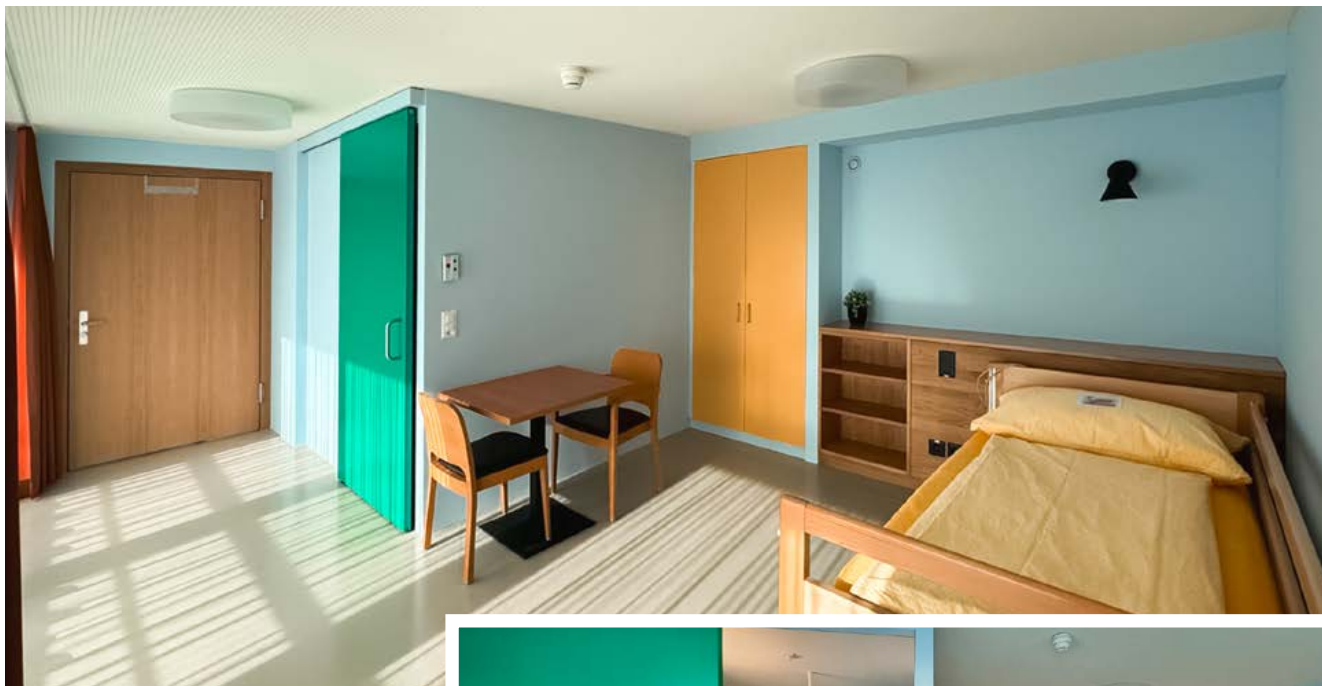
#spielen #gastronomie #erleben

#unterstützen #entdecken

#geniessen #fachreferate

#chorobello #informieren

Wohnküche zum Ferienzimmer umgebaut



hu. Seit dem 1. Februar dieses Jahres wartet die Stiftung Gott hilft mit einer weiteren Neuerung auf: Im Alters- und Pflegezentrum Serata wurde eine ehemalige Wohnküche in ein geräumiges Ferienzimmer umgebaut. Gleichzeitig hat man im farblich einmaligen Raum eine Nasszelle eingebaut. Weiter verfügt das Zimmer über einen grossen Balkon mit herrlicher Aussicht Richtung Chur und Calanda.

Das Angebot richtet sich gemäss Auskunft von Institutionsleiterin Dominique Cerveny an die folgenden Personen:

- Pflegende Angehörige, die eine Entlastung brauchen, um selbst Urlaub zu geniessen;
- Menschen, die nach einem Spitalaustritt noch Unterstützung benötigen, bevor sie wieder nach Hause können;
- Menschen, die sich einen Eintritt ins Altersheim am überlegen sind und dies mal testen möchten.

Die Zimmer sind mit sinnvollen Kontrasten, eindeutiger Farbgebung und



abgestimmten Farbtönen gestaltet. So können sich die Bewohnenden während ihrem Aufenthalt entspannen. Und noch etwas: Serata bietet ein attraktives Aktivierungsprogramm, das die Bewohnenden während ihrem Aufenthalt besuchen können. Der Aufenthalt ist von zwei bis maximal acht Wochen möglich. Eine Reservation ist weiter ein halbes Jahr im Voraus möglich.

Moderat sind die Kosten pro Tag: Sie betragen 144 Franken, wobei die tägliche Verpflegung miteingeschlossen ist. Für allfällige Betreuung werden täglich 42 Franken verrechnet. Pflegekosten werden nach Aufwand in Rechnung gestellt (Einstufung BESA).

Das geräumige Ferienzimmer ist durch den Umbau einer ehemaligen Wohnküche im dritten Stock des Alters- und Pflegeheims Serata entstanden.

Das Ferienzimmer verfügt über eine grosse, rollstuhlgängige Nasszelle mit Dusche, WC und Waschbecken.

Bilder Dominique Cerveny

Meditationsvormittag im Schweigen

*Wenn dein Herz wandert oder leidet,
bring es behutsam an seinen Platz zurück
und versetze es sanft in die Gegenwart deines Herrn.
Und selbst, wenn du nichts getan hast in deinem ganzen Leben,
ausser dein Herz zurückzubringen
und wieder in die Gegenwart unseres Gottes zu versetzen,
obgleich es jedes Mal wieder fortlief,
nachdem du es zurückgeholt hattest,
dann hast du dein Leben wohl erfüllt.*

Franz von Sales

pd. Unter dem Titel «die Seele nähren» lädt das Rhynerhus der Stiftung Gott hilft am Samstag, 25. Mai 2024, zu einem Meditationsvormittag im Schweigen ein. Der Fokus liegt dabei auf der Einführung in die christliche Meditation und Kontemplation. Egal, ob man bereits Erfahrung mit Meditation hat oder nicht, jeder und jede ist willkommen.

In einer kleinen Gruppe wird unter Anleitung in die Stille geführt. Hauptelemente der 3-stündigen Veranstaltung sind angeleitete christliche Meditation und Kontemplation sowie eine Gehmeditation. Zwischen den Übungen besteht die Möglichkeit, in strukturierten, kurzen Gesprächsrunden eigene Erfahrungen in der Gruppe mitzuteilen und zu vertiefen.

Bei der christlichen Meditation beginnen wir mit einer Einführung in die Stille und lassen uns zur Ruhe kommen. Anschliessend hören wir gemeinsam einen Text aus der Bibel

und nehmen uns Zeit, die Worte auf uns wirken zu lassen. Dabei versuchen wir, uns auf eine neue, meditative Art in den Text hineinzusetzen. Wir verweilen dort, wo wir uns persönlich angesprochen fühlen. Wir kommen in Kontakt mit uns selbst. Wir erforschen, was in uns zum Leben erweckt werden will.

Die Kontemplation ermöglicht uns, durch die Wahrnehmung unseres Körpers zu innerer Achtsamkeit und Ruhe zu gelangen. Zur Unterstützung richten wir unsere Aufmerksamkeit auf unseren Atem, um im gegenwärtigen Moment zu sein. Dabei verbinden wir ihn mit einem Wort, sowohl beim Ein- als auch beim Ausatmen. Diese Form der Kontemplation wird auch als Atemgebet oder Beten mit dem Atem bezeichnet. Das Ziel ist es, in der Gegenwart Gottes gegenwärtig zu sein und zu bleiben. Wir nehmen Impulse wie Gefühle, Gedanken, Pläne, Erinnerungen oder körperliche Empfindungen wahr, betrachten sie ohne Wertung und lassen sie wieder los, um uns erneut auf das anfängliche Atemwort auszurichten.

Die Gehmeditation ermöglicht es, uns bewusst zu werden, dass der Mensch eine Verbindung von Körper, Geist und Seele ist. Durch bewusste Wahrnehmung unserer aufrechten Haltung sowie unseres Gehens nehmen wir unsere Aufrichtung nach oben hin wahr und den Boden unter uns – der Boden, der uns trägt und hält. Der Körper verbindet unseren Geist und unsere Seele miteinander.

Der Meditationsvormittag im Schweigen bietet eine Gelegenheit, Körper, Geist und Seele zur Ruhe kommen zu lassen und wieder zu Atem zu kommen. Es ist Nahrung für die Seele und kann unseren Gang durch das Leben möglicherweise auf eine neue Art und Weise beeinflussen.



Fortlaufende Meditationsgruppe

Nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag

*Ich will sitzen,
ich will schweigen
und hören was Gott in mir redet*

Meister Eckehart

Zweimal zwanzig Minuten im Schweigen mit kurzen Texten,
die sich in der Stille entfalten dürfen.

Alle zwei Wochen mittwochs von 13.30 bis 14.30 Uhr.

Anmeldung erforderlich:



081 307 38 06
info@rhynerhus.ch

Anmeldung

Meditationsvormittag
«Die Seele nähren»



Samstag, 25. Mai 2024, 9 bis 12 Uhr

Anmeldung bis 15. Mai 2024

Beratungsstelle Rhynerhus

Kantonsstrasse 22
7205 Zizers
081 307 38 06
info@rhynerhus.ch

Auf Spenden angewiesen

Wir setzen uns dafür ein, Beratungen für alle zugänglich zu machen – unabhängig von finanziellen Möglichkeiten. Um dies zu erreichen, sind wir auf Spenden angewiesen. Jeder Beitrag zählt und hilft uns dabei, das Rhynerhus weiterhin als Anlaufstelle für Menschen in herausfordernden Lebenslagen aufrechtzuerhalten.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Beratungsstelle Rhynerhus
Kantonsstrasse 22, 7205 Zizers
081 307 38 06, info@rhynerhus.ch
IBAN: CH10 0900 0000 7000 8737 8

Jetzt mit TWINT
spenden!



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Service



www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

Garage

**HOL- / BRING-SERVICE
BIS LANDQUART
GRATIS**



CUPRA · SEAT · VW · AUDI · SKODA · HYUNDAI · MAXUS

*Wir alle wollen nur das Eine:
Ihre Zufriedenheit und Ihr Vertrauen –*
Willkommen bei uns

081 254 22 22 · info@hpsenn.ch · www.hpsenn.ch

Grafikwerkstätte



**Kontrast-
reiche
Welten**

Scantop AG · Obergasse 11
scantop.ch · CH-7205 Zizers

Stiftung Gott hilft

Gemeinsam für eine bessere Bildung in Uganda



Gemeinsam setzen wir uns für eine bessere Bildung und eine vielversprechende Zukunft der Kinder in Uganda ein. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

3D-Visualisierung des geplanten Schulgebäudes mit vier Klassenzimmern.

pd. Mit dem Ziel, die Bildungskrise in Uganda zu bewältigen und den Kindern eine aussichtsreiche Zukunft zu ermöglichen, hat die Organisation «God helps Uganda» (GHU) aus Zizers, ein wegweisendes Schulprojekt ins Leben gerufen.

Die langen Schulschliessungen während der Covid-19-Pandemie haben in Uganda eine Bildungskrise unvorstellbaren Ausmasses hinterlassen. Schätzungsweise haben zwischen einer und zwei Millionen Schülerinnen und Schüler den Anschluss verloren und sind nicht mehr in die Klassenzimmer zurückgekehrt. Die Auswirkungen dieses Bildungsdefizits werden die ugandische Gesellschaft nachhaltig prägen.

In dieser herausfordernden Zeit hat die lokale Leitung von «God helps Uganda» (GHU) schnell reagiert und ein provisorisches Schulprojekt ins Leben gerufen. Dadurch konnten die Kinder trotz der Schulschliessungen kontinuierlich lernen und sich weiterentwickeln. Die positiven Ergebnisse dieser Initiative haben gezeigt, dass Bildung der Schlüssel zur Bewältigung von Krisen ist.

Angespornt durch den Erfolg des provisorischen Schulbetriebs strebt GHU nun den Bau einer dauerhaften

Schule an. Die steigende Nachfrage von Familien in der Umgebung bestätigt die Notwendigkeit eines solchen Bildungsprojekts.

Die bewährten pädagogischen Leitlinien von der Stiftung Gott hilft dienen als Grundlage dieser Arbeit, und es wird ein markanter Mehrwert im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung im Vergleich zu lokalen Bildungskonzepten erwartet.

Das Herzstück des Projekts ist der Bau adäquater Schulgebäude, um den Kindern ein passendes Lernumfeld bieten zu können. Dank der tatkräftigen Unterstützung eines passionierten Schweizer Architekten vor Ort, sollte dem offiziellen Spatenstich im April 2024 im Beisein von Daniel Wartenweiler, Gesamtleiter

der Stiftung Gott hilft, nichts mehr im Wege stehen.

Um diese Vision Realität werden zu lassen, ist God Helps Uganda auf die Solidarität der Bevölkerung aus der Region angewiesen. Mit Ihrer Unterstützung kann ein solides, qualitativ hochwertiges und nachhaltiges Schulprojekt aufgebaut werden, das die Zukunft der ugandischen Kinder positiv beeinflussen wird.

Als Organisation mit Sitz in Zizers freut sich GHU sehr, mit Unterstützung aus der Region einen bedeutsamen Beitrag zur Verbesserung der Bildungssituation in der nordugandischen Stadt Lira zu leisten. Unterstützen Sie uns jetzt mit Ihrer Spende und verfolgen Sie die Fortschritte des Projekts in den kommenden Ausgaben der Dorfzeitung.

Kontakt und Spenden

God Helps Uganda

Richard Derrer, Programmleiter
Kantonsstrasse 6, 7205 Zizers
+41 79 534 83 95,
richard.derrer@godhelps-uganda.org
www.stiftung-gothilft.ch

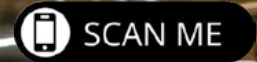
Bank: PostFinance
Konto: Stiftung Gott hilft,
Projekt Uganda, 7205 Zizers
Kontonummer: 90-112156-4
IBAN: CH78 0900 0000 9011 2156 4
BIC: POFICHBEXXX

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



VERBUNDEN MIT DER REGION



Das Werk in Untervaz ist eines von drei Zementwerken von Holcim Schweiz. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produzieren am Standort jährlich rund 850 000 Tonnen Zement. Die lokale Verankerung und die Nachhaltigkeit sind uns wichtige Anliegen. Deshalb setzen wir auf ressourcenschonende Produkte und eine umweltfreundliche

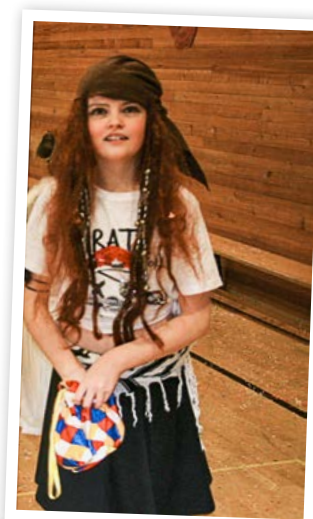
Produktion. Gleichzeitig sehen wir uns in der Verpflichtung, jungen Menschen eine Grundausbildung mit Berufsperspektiven zu bieten. Um das Wissen über die komplexen Prozesse und Methoden in der Zementproduktion zu erhalten, ist es uns wichtig, motivierte Lernende zu begeistern und sie auch nach ihrer Ausbildung in unseren Werken zu fördern.

10. Kinderfasnacht im Lärchensaal

Jubel – Trubel – Heiterkeit

Bildbericht Bartholomé Hunger

Bereits zum zehnten Mal organisierte einen Tag vor dem Schmutzigen Donnerstag, nämlich am schulfreien Mittwochnachmittag die Jugendriege des Turnvereins eine Kinderfasnacht im Lärchensaal. Und die Kinder kamen in Scharen und vergnügten sich mit viel Konfetti und zur Musik eines DJ in der grossen Halle. An Tischen hatten die Eltern Platz genommen und amüsierten sich über das fasnächtliche Treiben der meist kostümierten Kinder. Hier einige Schnappschüsse der Kinderfasnacht.



ac.dg

archiconsulting ag

Architektur

Projektmanagement

Bauleitung

archiconsulting ag

Grossbruggerweg 4

7000 Chur

mail@ac-ag.ch

Fon +41 81 286 21 31

Fax +41 81 286 21 39

Was digitalSTROM alles kann:

Schalten und dimmen von Licht
 Regulierung der Heizung
 Integration der Audioanlage z.B. Sonos
 Gratis Software, App's und vieles mehr
 Das ganze Haus steuern mit einer App
 Integration von Zutrittssystemen z.B. Fingerscanner
 Es müssen keine zusätzlichen Leitungen gezogen werden

Steuern der Beschattung
 Regulierung der Lüftung
 Einfache Integration von Sprachassistenten
 Anwesenheitssimulation
 Steuern über Schalter oder Smartphone / Tablet
 Steuern Sie Ihr Zuhause von unterwegs
 Integration von diversen Haushaltsgeräten möglich

Einfach installiert.
 Geeignet für Bestandsbau und Neubau!



Smart Home von digitalSTROM:
 Ein Zuhause der unbegrenzten Möglichkeiten!

Informationen unter:
D. Hodel Elektro AG
 Schulstrasse 76 | 7302 Landquart

Tel. +41 81 300 02 02
 info@hodel-elektro.ch
 www.hodel-elektro.ch



HOTEL STERN
 CHUR
swiss historic

«Unsere grossartigen Köstlichkeiten aus der Sommerküche servieren wir Ihnen jetzt auch in unserem kleinen feinen Gärtchen. Für ein bisschen Ferien im Alltag.»



Reichsgasse 11
 7000 Chur
 T 081 258 57 57

www.stern-chur.ch
 info@stern-chur.ch

Dekoriertes Gasthaus Nussbaum

Kegelclub sorgt für Fasnachtbetrieb

hu. Eines der wenigen Zizerser Gasthäuser präsentiert zur Fasnacht eine Dekoration. Dafür verantwortlich zeichnet der Zizerser Kegelclub «Milchbuaba», der bis anhin seinem Sport in der Kegelbahn «Plätzli» frönte.

Quasi als Chefdekorateur wirkte auch dieses Jahr wieder «unser Cartoonist» Steph Nay. Er hat sich dieses Jahr für Cartoons von mehr oder weniger prominenten Zizerserinnen und Zizerser entschieden. Zur Fasnachtzeit wird das Lokal von den «Kegelbrüdern» auf eigene Rechnung geführt. «Als Gegenleistung führen wir für die Wirtin während den Sommermonaten eine Woche das Restaurant für sie. So kann sie gemütliche Ferien geniessen», klärt uns Steph Nay auf.

Das Lokal wird jeweils am Donnerstagnachmittag übernommen, dekoriert und am Sonntagabend wieder im ursprünglichen Zustand an die Nussbaum-Wirtin übergeben. Eine wohl einmalige Sache in unserer Region. Und dies schon seit sieben Jahren.

Dem Verein «Milchbuaba» gehören zur Zeit zwölf Mitglieder an: Hans Tribolet, Stephan Nay, Philipp Zinsli, Jonny Buschauer, Alois «Wisi» Zinsli, Andi Gees, Michael Baron, Retus Sgier, Dominik Kümmerli, Thomi Zinsli, Hitsch Jenny und Sascha Schmeiser.



Das Restaurant Nussbaum wurde von Steph Nay mit zahlreichen Cartoons in eine eigentliche fasnachtliche Galerie verwandelt. Hier Grossrat Benjamin Hefti (linke Tafel oben). Auch Bürgerpräsident Johannes Caseli war für einmal (als Cartoon) an die Wand genagelt (mittlere Tafel). Bilder Bartholomé Hunger



Hans Tribolet, ein bekannter ehemaliger Churer Unternehmer, gehört seit Jahren dem Kegelclub «Milchbuaba» an. Der Club führte während der Fasnacht das Gasthaus Nussbaum.



Steph Nay, «Mädchen für alles», betätigte sich im Service und zeichnete für das Füllen der Luftballons verantwortlich.



Zwei «Temporäre Wirtsleute». Jonny Buschauer (links) und Steph Nay.

Fasnachtsumzug 2024

Gelungener, farbenfroher Umzug

Von Bartholomé Hunger (Text und Bilder)

Kaiserwetter war dem diesjährigen Fasnachtsumzug beschert. Das Wetter entsprach denn auch dem diesjährigen Sujet «Bauboom», wobei das Schloss, dem einstigen Wohnsitz von Kaiserin Zita, im Zentrum stand. Ein zahlreiches Publikum beehrte den ausgezeichneten, farbenfrohen Umzug. Zahlreiche dieser Neugierigen hatten sich kostümiert, was der fasnächtlichen Stimmung gut tat.

Punkt 14.15 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung, angeführt nicht von der einheimischen Guggenmusik «Rappagugga», sondern von den Männern des Schellnerclubs Fünf Dörfer. Erst

an zweiter Stelle folgte «unsere» Guggenmusik, die mit einem tollen Wagen überraschte. Und dann ging es Schlag auf Schlag: Kindergruppen, Hexengruppen, Wagen und Guggen wechselten sich ab. Mit Konfetti und Bonbons wurden die Besucherinnen und Besucher beglückt und hin und wieder wurde den Erwachsenen auch ein Schnäppli gereicht. Neben der «Rappagugga» – übrigens mit einem attraktiven Kostüm – wirkten Guggen aus der Region mit: Iгла Gugger aus Igis-Landquart, Stücklifäzer Bonaduz, Fänza Fäzer Untervaz sowie die Fröscha Guggä aus dem st. gallischen Mols.

Bereits am Freitagabend ertönten im Dorf kakophonische Töne unter an-

deren von den Guggen Quellnögg aus Bad Ragaz, Grischalotta aus Illanz/Falera, Gärschtbüüch aus Pfäfers, Drachafääger aus Pfäfers und Moor-schlümpf aus Domat/Ems. Und in den verschiedenen Bars, die den Platz vor dem Lärchensaal belegten, war ein einmaliger Fasnachtsbetrieb zu geniessen.

Das Organisationskomitee, bestehend aus Isabella Hegetschweiler, Sabrina Hossmann, Andi Gees und Raffaella Bacchi, hat einmal mehr sehr gute Arbeit geleistet und der Gemeinde ein schönes Stück Kulturgut erhalten.

Die Rappagugga nahmen am diesjährigen Umzug nicht nur mit ihrem Spiel teil, sondern präsentierten zur allgemeinen Überraschung auch einen Wagen.

RAPPAGUGGA

BUMM
BUMM
BAUBAUM
FASNACHT
ZIZERS 2024

Die grösste am Umzug teilnehmende Guggenmusik stellten unsere Nachbarn aus Untervaz mit den «Fänza Fäzer», hier repräsentiert durch den jungen Schlagzeuger.

Ein Iгла Gugger aus Igis-Landquart

TOLDO

Für einmal wurde der Umzug nicht von der Rappagugga angeführt, sondern vom Schellnerclub Fünf Dörfer.



Die Holzmasken der Igiser sind von einmaliger Schönheit und entsprechen den alten Fasnachtsbräuchen in jeder Hinsicht.



Noch einmal eine Hexengruppe: die Las Puléras aus Rhäzüns.



Der Elternkreis Zizers liess die Zizerser Schule hochleben.



Eine besondere Attraktion bildete der Wagen «Tanzä, Lachä und vor allem Erinneriga machä!» der 90er Gofa.

Abschluss des gelungenen Umzuges bildet der Wagen der Jungmannschaft Grüsch, wobei im Rauch eine Apres-Skibar zum Vorschein kam.



Aus Bonaduz nahm die Guggenmusik «Stücklifätzer» am diesjährigen Umzug teil.



Aus Chur der attraktive Wagen – nicht nur wegen dem begleitenden Mädchen – der Clique «Bluzger Düsla Khur».



Beliebte Gäste aus dem Nachbardorf Igis: die Hexen und Teufel der Igiser Holzchöpf.

KITU
MUKI
TUR NEN



Immer wieder ein beliebtes Sujet am Zizerser Fasnachtsumzug die Kleinen mit ihren Eltern (Muki-Turnen).



Schön, dass auch Kostümierte am Strassenrand den Zizerser Fasnachtsumzug beklatschten, wie etwa diese Mutter mit ihrer Tochter.



Der Turnverein ersetzte für einmal das Turntenü durch weisse Überwürfe und zeigte sich als Schloss-Gspänschtlü.

Floristik		<h2>Berg Blume</h2>													
	<p>Dein Blumenladen in Zizers</p>														
	<p>Kantonsstrasse 34 7205 Zizers</p>		<p>www.bergblume.ch 078 222 39 66</p>												
	<p>Öffnungszeiten</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;">MO MI</td> <td style="width: 45%;">14.00 - 18.30 Uhr</td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> <tr> <td>DO FR</td> <td>9.00 - 12.00 Uhr 13.30 - 18.30 Uhr</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>SA</td> <td>9.00 - 16.00 Uhr</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				MO MI	14.00 - 18.30 Uhr			DO FR	9.00 - 12.00 Uhr 13.30 - 18.30 Uhr			SA	9.00 - 16.00 Uhr	
MO MI	14.00 - 18.30 Uhr														
DO FR	9.00 - 12.00 Uhr 13.30 - 18.30 Uhr														
SA	9.00 - 16.00 Uhr														

Hotel/Restaurant	 <p style="color: yellow; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Geniessen Sie unsere feinen Frühlings- speisen auf unserer Gartenterrasse!</p>		
	<p>Reservation: 081 307 19 80 www.hotel-5doerfer.ch</p>		

Massage	<h2>Massagen für Ihre Gesundheit</h2>		<p>Klassische Massage Sport-Massage Akupunkt-Massage (N. Penzel) Fussreflexzonen-Massage Wirbeltherapie (N. Dorn) Krankenkassen anerkannt</p>
		<p>Massagepraxis Klaas Gartenweg 2 7205 Zizers Tel. 079 293 53 32 H.P. Klaas Med. Masseur eidg. FA</p>	

Medien	<h2 style="color: red;">Das Online-Portal des Prättigaus, der Bündner Herrschaft bis nach Trimmis.</h2>	
	<h1 style="color: red;">vilan24.ch</h1> <p>LOKAL ONLINE GRATIS</p>	

Hoch- und Tiefbau	<h2>UEHLI</h2>	<h2>BAU AG</h2>	<ul style="list-style-type: none"> - Strassenbau - Tiefbau - Verbundsteinplätze - Natursteinplätze - Winterdienst
	<p>Uehli Bau AG Mühlestrasse 1 7302 Landquart</p>	<p>Telefon: 081 322 33 96 Natel: 078 627 08 47 Email: info@uehlibau.ch</p>	

Graubündner Kantonalbank GKB

Rekordergebnis und deutlich höherer Ausschüttung



gkb. Der Rekordgewinn von 230.6 Millionen Franken (plus 11.1 Prozent) im Geschäftsjahr 2023 widerspiegelt einerseits die erfolgreiche Positionierung der Graubündner Kantonalbank (GKB) als Kredit-, Anlage- und Vorsorgebank und andererseits das Wachstum der vergangenen Jahre. Der Anstieg der Kundenausleihungen um 1.4 Milliarden Franken zeigt unter anderem die starke Marktpräsenz der Bank. Inhaber von Partizipationsscheinen, der Kanton und damit auch die Öffentlichkeit partizipieren über eine höhere Ausschüttung an der gesteigerten Wertschöpfung.

Im Geschäftsjahr 2023 führte die Normalisierung des Zinsumfelds in Kombination mit einer starken Akquisitionsleistung bei den Kundenausleihungen zu höheren Zinserträgen, die ein Rekordergebnis möglich gemacht haben. «Ich freue mich ausserordentlich über diese Teamleistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter», sagt CEO Daniel Fust.

Der Geschäftsertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 14.2 Prozent gewachsen und beträgt 525.9 Millionen Fran-

ken. Dies ist auf ein Wachstum in allen Ertragskomponenten zurückzuführen. Der Geschäftserfolg als Ausdruck der operativen Leistung liegt mit 258.5 Millionen Franken um 18.5 Prozent über dem Vorjahr. Nach einer Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken von 25 Millionen Franken liegt der Konzerngewinn bei 230.6 Millionen Franken.

Der Geschäftsaufwand inklusive Abgeltung der Staatsgarantie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8.6 Prozent oder um 18.6 Millionen Franken auf 234.4 Millionen Franken. Die Gründe dafür waren die Erweiterung des Konsolidierungskreises um die BZ Bank, steigende Investitionen sowie ein höherer Personalaufwand. Die Cost/Income-Ratio II sank vor dem Hintergrund der gesteigerten

Erträge auf 48.8 Prozent und liegt damit deutlich unterhalb des strategischen Maximalwertes von 55.0 Prozent.

Das Wachstum der Kundenausleihungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Anstieg liegt mit 6.2 Prozent bei 1392 Millionen Franken (Vorjahr 1193 Millionen Franken). Sowohl ein Plus im Heimmarkt als auch ein Zuwachs bei Immobilienfondsfinanzierungen haben zu diesem erfreulichen Wachstum geführt. Die Kernkapitalquote des Konzerns, die CET-1-Ratio, liegt mit 18.7 Prozent innerhalb des strategischen Zielbandes (17.5 bis 22.5 Prozent). Damit gehört die GKB zu den am besten kapitalisierten Banken der Schweiz.

Die Kapitalgeber und die Öffentlichkeit profitieren bei der Gewinnverwendung des Stammhauses. Die Partizipantinnen und Partizipanten erhalten eine höhere Dividende von 47.50 Franken. Das entspricht einer Dividendenerhöhung von 5 Franken (plus 11.8 Prozent) gegenüber dem letzten Jahr. Der Kanton Graubünden erhält inklusive der Abgeltung der Staatsgarantie 103.5 Millionen Franken, eine Steigerung von 10.7 Millionen Franken (plus 11.5 Prozent) gegenüber dem Vorjahr.

Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation erwartet die GKB ein gutes Ergebnis mit einem Konzerngewinn im Bereich von 200 bis 220 Millionen Franken und einem Gewinn pro Partizipationsschein von 76 bis 84 Franken.

Kennzahlen

- Konzerngewinn: CHF 230.6 Millionen / plus 11.1 Prozent
- Geschäftserfolg: CHF 258.5 Millionen / plus 18.5 Prozent
- Nettogeldfluss: CHF minus 0.5 Milliarden (Vorjahr: CHF plus 1.6 Milliarden.)
- Kundenausleihungen: CHF plus 1.4 Milliarden / plus 6.2 Prozent
- Geschäftsvolumen: CHF 73.1 Milliarden / plus 1.4 Prozent
- Cost/Income-Ratio I: 44.3 Prozent; Cost/Income-Ratio II (inkl. Abschreibungen): 48.8 Prozent
- Dividendenerhöhung CHF +12.5 Millionen / plus 11.8 Prozent

Wissenswertes zum Immobilienmarkt 2024

Wenige Einfamilienhäuser auf dem Markt

hu. Jährlich stellt die Ginesta Immobilien AG aus Chur einen Marktbericht über unsere Region (speziell ehemaliger Kreis Fünf Dörfer) zusammen.

In einer übersichtlich gestalteten Broschüre wird einleitend festgehalten, dass in den Gemeinden zwischen Chur und der Bündner Herrschaft zur Zeit rund 19 000 Menschen leben. Das steuerbare Medianeinkommen in dieser Region liegt zwischen CHF 45 000 und CHF 47 000, was rund zehn Prozent mehr als der kantonale Durchschnitt ist und annähernd dem schweizweiten Mittelwert entspricht. «Die überdurchschnittliche Standortqualität inklusive zahlreicher Shoppingmöglichkeiten, eine moderate Steuerbelastung sowie die gute Erreichbarkeit für die meist pendelnden Arbeitskräfte, vor allem in der Region sowie Richtung Chur, tragen zur Attraktivität der vier Wohnstandorte bei», schreibt die Ginesta Immobilien AG weiter.

Die Transaktionspreise für Einfamilienhäuser liegen in allen vier Gemeinden (Trimmis, Untervaz, Zizers, Landquart) auf neuen Rekordwerten, nachdem sie sich seit der Pandemie überdurchschnittlich erhöht haben. Die-

ser Trend setzte sich im vergangenen Jahr insbesondere auch in Zizers fort mit einer Zunahme von acht Prozent. Auch im Segment Eigentumswohnungen wechseln Objekte zu Höchstpreisen die Hand, nachdem in den vergangenen Jahren ein kontinuierlicher Aufwärtstrend festzustellen war.

Diese Entwicklung verflachte in den letzten Quartalen 2023, mit Ausnahme von Zizers und Trimmis, und die Preise stiegen nur noch leicht an. Generell hätten sich die Transaktionen laut Ginesta AG «seit der Jahrtausendwende bei Einfamilienhäusern substantiell aufgewertet, in Igis/Landquart um 120 Prozent, in Zizers haben sie sich verdoppelt, und in Untervaz und Trimmis betragen die Steigerungen 70 Prozent bzw. 60 Prozent. Bei den Eigentumswohnungen nahmen die Preise in Igis/Landquart und Zizers rund um 150 Prozent zu, während sie sich in Untervaz und Trimmis um gut 100 Prozent erhöhten. Die Transaktionspreise sind in den letzten Monaten etwas angestiegen, bei gleichzeitig anhaltend guter Nachfrage nach Wohneigentum.

Nachdem nur wenige Einfamilienhäuser auf dem Markt sind, sind auch

die Preise für Bauland nach oben geschwungen. In gehobenen Lagen kostet Bauland in Untervaz und Trimmis CHF 1200 pro Quadratmeter Wohnfläche und in Zizers liegend diese bei CHF 1750 und 2000. Die durchschnittlichen Verkaufspreise pro Quadratmeter Wohnfläche liegen in Zizers bei rund CHF 10 000. Für luxuriöse Objekte werden in den vier Gemeinden CHF 11 000 bis CHF 12 000 pro Quadratmeter bezahlt. Für eine gehobene Eigentumswohnung muss in Zizers mit CHF 9500 pro Quadratmeter Wohnfläche kalkuliert werden. Luxuriöse Wohnungen wechseln in Zizers für mehr als CHF 11 000 pro Quadratmeter Wohnfläche die Hand.

Zum Angebot an Wohnungen und Einfamilienhäusern schreibt die Ginesta AG: «[...] Obwohl die Angebotsquoten bei Wohneigentum leicht angestiegen sind, verharren sie auf tiefem Niveau.» Die gilt sowohl bei Einfamilienhäusern als auch bei Eigentumswohnungen. Zu Zeit verharrt die Anzahl der erteilten Baubewilligungen allgemein auf tiefem Niveau. Einzig in Zizers und Untervaz dürfte sich das Angebot an Mehrfamilienhäusern leicht verbessern.



In Zizers werden in den kommenden Monaten über 200 Neubauwohnungen bezugsbereit sein. Hier im Raume «Gerbi» entstehen zur Zeit in einigen Mehrfamilienhäusern mehrere Eigentums- und Mietwohnungen.

Bild Bartholomé Hunger

«Bergblume» von Seraphina Ullrich

Neues Blumengeschäft an der Kantonsstrasse



Die gelernte Floristin Seraphina Ullrich garantiert für fachgerecht zusammengestellte Blumensträuße mit frischen Schnittblumen. Im vorderen Teil des hellen Ladens präsentiert Floristin Seraphina Ullrich sowohl frische Schnittblumen als auch diverse Pflanzen.

Bilder Bartholomé Hunger

hu. Gestecke, Sträuße und Arrangements aus Blumen, Pflanzen und Dekorationen entwerfen; Arrangements für bestimmte Anlässe vorbereiten, zum Beispiel für Hochzeiten oder Beerdigungen; Blumen, Gräser, Zweige und Pflanzen reinigen, schneiden und vorbereiten, dabei Grössen, Formen, Farben und verschiedene Stile beachten; Blumen anstecken, Pflanzen zusammenbinden oder Früchte ins Arrangement einbinden; passende Dekorationen wie Kerzen und Bänder verwenden, um bestimmte Stimmungen zu erzeugen; für besondere Anlässe Wohnungen, Säle oder Kirchen vor Ort mit Blumen und Pflanzen schmücken – ungefähr so stellen sich zusammengefasst die Aufgaben, die sich Floristin Seraphina Ullrich zum Ziel gesetzt hat.

Seraphina Ullrich hat an der Kantonsstrasse 38 – hier war bis in jüngster Zeit eine Brockenstube – einen schmu-

cken Blumenladen eingerichtet. Ihr Vater hat mitgeholfen, den Laden zu gestalten. Überhaupt spielt die Familie eine wichtige Rolle im Leben von Seraphina Ullrich. Auf der gegenüberliegenden Seite der Kantonsstrasse betreibt seit einiger Zeit ihr Bruder Daniel einen Bike-Shop.

Die neue Inhaberin des Blumenladens «Bergblume» hat die Floristinnenlehre in Rorschach SG absolviert. Während drei Jahren hat sie in Tägerwilen TG als Floristin gearbeitet. Hier ist auch der Wunsch entstanden, sich selbstständig zu machen. Und diesen Schritt hat sie nun anfangs Jahr vollzogen. Eröffnet hat sie das Geschäft am 8. Februar dieses Jahres.

Neben frischen Blumen, die sie übrigens bei der Blumenbörse hier in Zizers bezieht, bietet sie auch Kunstblumen und verschiedenstes Dekorationsmaterial zum Kauf an. Das Geschäft ist am Montag und Mittwoch von 14.00 bis 18.30 Uhr offen, Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.30 Uhr und samstags durchgehend von 9.00 bis 16.00 Uhr.



Bis Ende 2023 war hier eine Brockenstube – am 8. Februar hat Seraphina Ullrich den Blumenladen «Bergblume» eröffnet.

Zwanzig Jahre Salon Erina

Einwandfreie Bedienung garantiert

COIFFEUR
ERINA

hu. Es sind die eigentlich traditionellen Coiffeur-Arbeiten, die Erina Aquino in ihrem Salon an der Kantonsstrasse 29 anbietet: Haare schneiden, Färben, Dauerwellen sowie Balayage und Babylights. Neu im Angebot hat Erina Aquino Haarverlängerung oder Haarverdichtung mit Tressen (Weft) oder mit Tape-in-Extensions. Sie bedient sowohl Damen und Herren als auch Kinder in ihrem kleinen aber feinen Salon. Und dies nun seit genau zwanzig Jahren.

Erina Aquino ist im zürcherischen Effretikon aufgewachsen und hat hier auch die Schule besucht. Die Coiffeuse-Lehre absolvierte sie erfolgreich in Winterthur. Eine erste Anstellung fand sie anschliessend in Illnau, später arbeitete sie in Chur und auf der Valbella.

Schon früh träumte sie von einem eigenen Coiffeursalon. Und siehe da: Ihr wurde als Arbeitsstätte der Salon Blaser an der Calandastrasse hier in Zizers angeboten. Und sie packte die

Gelegenheit beim Schopf. Nach zwei Jahren verlegte sie ihre Tätigkeit in den Salon an der Kantonsstrasse 29. Hier wirkt sie nun seit mehreren Jahren und feiert am 1. April dieses Jahres das zwanzigjährige Firmenjubiläum. In diese Zeit fällt auch der Umzug ihrer Familie von Chur nach Igis, wo die Familie Aquino, ihr gehören mittlerweile zwei Kinder an, immer noch wohnhaft ist.

Vor drei Jahren hat sich Erina Aquino, quasi als zweites Standbein, entschlossen, Produkte der italienischen Firma Chogan, die in Rom domiziliert ist, zum Verkauf anzubieten. Die Chogan-Gruppe ist ein Unternehmen, das im Jahre 2013 in Italien gegründet wurde. Es ist die grösste italienische Firma mit Produkten für den breiten Konsum.

Chogan bietet unter anderem Produkte im Bereich Parfums, Gesichts-, Körper- und Haarpflege an. Weiter stehen im Angebot aber auch Putzmittel und Apérogebäck. Alle Produkte sind von ausgezeichneter Qualität und werden ausschliesslich in Italien hergestellt.

Wie die allermeisten Coiffeursalons in der Schweiz bleibt das Geschäft

jeweils am Montag geschlossen. Dafür wird am Samstag von 09.00 bis 16.00 Uhr durchgehend Kundschaft bedient. Die übrigen Öffnungszeiten sind die folgenden: Dienstag 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.30 Uhr. Dieselben Öffnungszeiten gelten für Freitag. Am Mittwoch ist der Salon nur morgens von 09.00 bis 12.00 Uhr offen und am Donnerstag von 09.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr.



Vor zwanzig Jahren hat sich Erina Aquino entschlossen, einen eigenen Coiffeur-Salon zu führen, wo sie Damen und Herren sowie Kinder bedient und neuerdings Produkte der italienischen Firma Chogan zum Verkauf anbietet.

Klein aber fein präsentiert sich der Coiffeur-Salon Erina an der Kantonsstrasse 29 (unten).

Bilder Pricilla Nold



Frauenverein sucht neue Präsidentin



Gemeinnütziger
Frauenverein Zizers



Der Vorstand des gemeinnützigen Frauenvereins (Bild) hat im vergangenen Jahr eine Mitgliederumfrage gestartet und die Resultate im Januar im evangelischen Kirchgemeindehaus vorgestellt.

Bild Bartholomé Hunger

hu. Es ist ein Phänomen unserer Zeit: Die Vereine suchen neue, junge Mitglieder und auch Vorstandsmitglieder, in den meisten Fällen einen Präsidenten oder eine Präsidentin. So ist es auch im Frauenverein Zizers: Präsidentin Beatrice Stucky hat ihre Demission eingereicht, aber eine Nachfolgerin lässt sich nur schwerlich finden.

Im Zuge des 90-Jahr-Jubiläums im vergangenen Jahr hat der Vorstand des Frauenvereins in Zusammenarbeit mit Yvonne Brigger eine Umfrage gestartet, um zu ergründen, wohin der zukünftige Weg des Vereins führen soll. Die Auswertung der Umfrage hat die aktuelle Präsidentin im Januar im evangelischen Kirchgemeindehaus vorgestellt.

Dabei stellte die Referentin die Ausgangslage wie folgt vor: Der gemeinnützige Frauenverein trägt nun seit 90 Jahren mit seinen Versammlungen und Aktionen zu einer aktiven und sozialen Dorfgemeinschaft bei. Dies unter dem Gesichtspunkt von viel Freiwilligenarbeit. Dem Verein gehören rund hundert Mitglieder an. Er wird von einem fünfköpfigen Vorstand geleitet. Unter dem Dach des

Frauenvereins gibt es sechs Untergruppen: Elternkreis, Spielgruppe, Montagskränzli, Herbstmarkt und Adventsfenster-Team. Diese Gruppierungen funktionieren selbstständig mit dem Ziel «Etwas im Dorf bewegen und so das Dorfleben zu beleben».

Wie einleitend festgestellt, kämpft auch der Frauenverein mit den Zeichen der Zeit. Um diesem Phänomen zu begegnen hat der Frauenverein den Mitgliedern im vergangenen Jahr im Zuge einer Mitgliederbefragung realistische Optionen für die Reorganisation des Vereins aufzuzeigen. Die Zielsetzungen einer möglichen Neustrukturierung wie sie dem Vorstand vorschweben sind:

- Sicherung des Fortbestandes des Frauenverein mit den Aufgaben und Aktivitäten seiner Untergruppen;
- Gewinn neuer Mitglieder;
- Finden motivierter Vorstandsmitglieder;
- Entwickeln neuer Veranstaltungen.

Vergabungen 2023

Auch im Jahr 2023 hat der gemeinnützige Frauenverein wieder Vergabungen in der Höhe von total 1800 Franken vorgenommen, und zwar:

• Frauenhaus Graubünden	Fr. 500.00
• Therapie Zizers	Fr. 500.00
• Kinderprojekt Uganda Stiftung Gott hilft	Fr. 500.00
• Bahnhöfli-Team Untervaz	Fr. 300.00

Die Umfrage ergab, dass die Arbeit des Frauenvereins grundsätzlich geschätzt wird. Man ist gewillt, mitzuarbeiten, aber nicht im Vorstand. Die drei Top-Aufgaben, so hat es die Umfrage gezeigt, sind der Herbstmarkt, der Fritigstreff sowie die Spielgruppe. Die Umfrage hat aber auch ergeben, dass man auf die weiteren Aktivitäten nicht verzichten sollte.

Vorab die Spielgruppe «Spatzennest» stiess bei der Umfrage auf grosses Interesse. Man könnte sich dabei auch auf eine organisatorische Veränderung hin zur Gemeinde vorstellen. Dabei informierte Präsidentin Beatrice Stucky über ein Treffen mit dem Gemeindepräsident. Hier stiess man auf taube Ohren für das Anliegen, ja sogar eine Übernahme des jährlichen Defizits in der Höhe von rund 8000 Franken wurde verneint. Und dies, obwohl bisher dieses Defizit von der Gemeinde übernommen worden ist!

Der Vorstand formulierte auf Grund der Umfrage die folgenden Empfehlungen und nächsten Schritte:

- Diskussionsgrundlage erarbeiten, wie ein allfälliges Geschäftsleitungsmodell aussehen könnte;
- Variantenpapier ausarbeiten, wie die Auslagerung der Spielgruppe «Spatzennest» gestaltet werden könnte;
- Jahresprogramm straffen;
- Empfehlung an die Spielgruppe «Spatzennest» abgeben, die Eltern mehr in die Verantwortungspflicht des Helfens zu nehmen;
- Werbeaktion für Neumitglieder starten.

Naturzizers: Biotop-Hegeinsatz

Schweisstreibende Arbeiten in zwei Biotopen

Bilder Michael Monsch und Bartholomé Hunger

hu. Es entspricht bereits einer schönen Tradition, dass die Mitglieder des Vereins naturzizers sich um die Pflege der Natur im Raum Zizers bemühen. Dabei stehen den freiwilligen Vereinsmitgliedern jeweils angehende Jägerinnen und Jäger der Sektion Calanda des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes aktiv zu Seite.

Am Samstag, 10. Februar haben sich im Raume des Biotops Unter Ried 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingefunden, die unter der Leitung von Michael Monsch hier einen Tag schweisstreibende Arbeiten verrichtet haben. Unter den «Arbeitern» auch Vereinspräsident Hannes Jenny.

Unter der Leitung des Vereinspräsidenten nahmen sich zehn Personen des Biotops Unter Au an. Hier galt es vor allem, die Neophyten (sogenannter Schmetterlingsflieder) am Ufer des kleinen Sees zu entfernen. Eine nicht ganz einfache Arbeit, ist das Ufer doch mit zahlreichen Sträuchern besetzt.

Nach Auskunft von Hannes Jenny hat man an diesem kleinen See erstmals auf Boden der Gemeinde Zizers Biber festgestellt. Noch heute ist der See ein beliebtes Rückzugsgebiet dieser einmaligen Tiere. Es ist aber auch der Ort, wo sich die Biber fortpflanzen. Auf dem See hat Hannes Jenny auch schon verschiedene Entenarten (Stockenten, Krickenten und Spiessenten) sowie Kormorane beobachtet. Das Biotop ist auch ein beliebter Ort für Reptilien und Insekten. Auch trifft der Beobachter – wie übrigens auch im Gebiet Unter Ried immer wieder Rehe an.

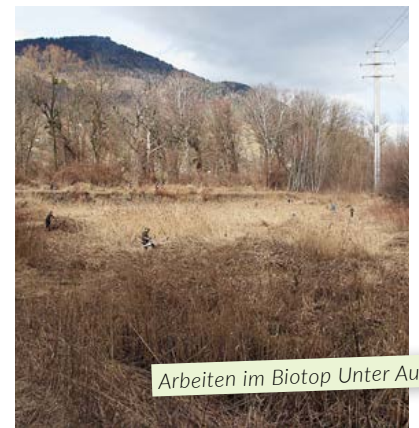
Im Gebiet Unter Ried galt es vor allem unter der Leitung von Michael Monsch das dortige Schilf zu schneiden und auf Haufen aufzuschichten.



26 Personen, Vereinsmitglieder von naturzizers und Jagdkandidaten(-innen) der Sektion Calanda des BKPJV, haben am 10. Februar die beiden Biotop Unter Ried und Unter Au gesäubert.



Vereinsmitglied Heinz Meiler kämpft sich durch die dicke Hecke im Biotop Unter Au.



Arbeiten im Biotop Unter Au.



Auch Frauen leisteten harte Arbeit wie etwa diese Jagdkandidatin.

Diese Haufen dienen dann verschiedenen Kleintieren als Rückzugsort. Weiter erfolgte die Heckenpflege rund um das Biotop, nicht zuletzt, um gewissen Insekten (z. B. Sandbienen) einen Rückzugsort zu schaffen.

Wie gesagt, 26 Personen standen an diesem Samstag im Einsatz zur Pflege von zwei Biotopen. Im Einsatz stan-

den elf Vereinsmitglieder (davon vier Frauen und 15 angehende Jägerinnen und Jäger der Sektion Calanda. Die Jagdkandidatinnen und -Kandidaten müssen, damit sie zur Jagdprüfung zugelassen werden, 50 Stunden Hegearbeit leisten. An diesem Samstag haben sie total 178 Stunden abgearbeitet.

Michael Monsch (Mitte) informiert über den Arbeitseinsatz im Biotop Unter Ried; anschliessend wird die schweisstreibende Arbeit im Biotop aufgenommen (unten).



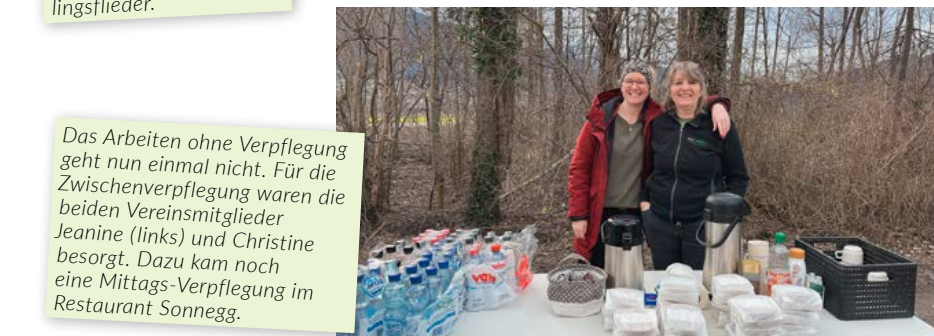
Teilweise mussten die Neophyten ausgegraben werden, eine nicht leichte Arbeit im Steilhang.



Rodung vom Schmetterlingsflieder.



Die Werkzeuge wurden von der Werkgruppe Zizers resp. der Sektion Calanda zur Verfügung gestellt.



Das Arbeiten ohne Verpflegung geht nun einmal nicht. Für die Zwischenverpflegung waren die beiden Vereinsmitglieder Jeanine (links) und Christine besorgt. Dazu kam noch eine Mittags-Verpflegung im Restaurant Sonnegg.



Ein fantastisches Naherholungsgebiet

hu. Ein Spaziergang entlang des Rheins in Richtung Norden lohnt sich auf jeden Fall. Zum einen ist der Weg gut ausgebaut und absolut flach, zum andern gibt es immer wieder etwas zu beobachten. Kurz vor der ARA Landquart beispielsweise befindet sich der kleine Grundwasser-See «Unter Au» (Bild). Mit etwas Glück können hier verschiedene Entenarten oder gar Biber beobachtet werden.

Bild Hannes Jenny

Versicherung

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
 Ringstrasse 203, 7006 Chur
 Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin



Optometrie



DR. CASTELBERG OPTOMETRY

BAHNHOFSTRASSE 38 | 7302 LANDQUART
 DR-CASTELBERG.CH | 0800 805 560

Carrosserie



carrosserie suisse mcasutt ag zizers
 neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · www.carrosserie-casutt.ch

spritzwerk 

Treuhand/Immobilien

GRICON AG ■ TREUHAND IMMOBILIEN


Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.



KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS	+41 81 300 07 50	INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS	+41 81 410 20 90	GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ	+41 81 300 07 50	REMAX.CH


Camping/Restaurant

Camp Au Chur GmbH
 Felsenastrasse 61 | 7000 Chur
 +41 (0)81 284 22 83 | info@camping-chur.ch
www.camping-chur.ch



Camp Au Chur
 der Ferien-Campingplatz

Frühlingsmarkt
 am 20. April
 10:00 bis 16:00



Coiffeur

20 JAHRE COIFFEUR ERINA

JUBILÄUM



Erina Aquino
 Kantonsstrasse 29
 7205 Zizers
 Telefon 081 322 98 43



COGAN
 Beratung und Verkauf



VEGAN · TIERVERSUCHSFREI
 BIOZERTIFIZIERT

GUTSCHEIN 10%
 auf alle Coiffeurarbeiten
 nicht auf Extensions und Wonder Protein

gültig bis 30. Juni 2024 – nicht kumulierbar



Doris Hunger übergibt an Cartoonist Stephan Nay einen «Signer-Scarnuz» als Dank für seine Dienste im Jahre 2023. Hinten von links die als Cartoon festgehaltenen Johannes Caseli, Bruno Brot und Bruno Gisler. Bild Bartholomé Hunger

Redaktion Zizerser Dorfzeitig

Cartoons 2023 übergeben

Am ersten Samstag im März hat die Übergabe der gerahmten Cartoons des Jahres 2023, verbunden mit einem kleinen Apéro, auf der Redaktion der Zizerser Dorfzeitig stattgefunden. Anwesend waren neben unserem Cartoonisten Stephan Nay Bürgerpräsident Johannes Caseli, Theaterschauspieler Bruno Gisler sowie der Zizerser «Ländlerkönig» Bruno Brot. Leider fehlte ferienhalber mit Susann Wittwer, Leiterin des Alters- und Pflegeheimes Tertianum Casa Fiora, die einzige Frau.

Nachdem Stephan Nay jeweils auf ein Honorar verzichtet, durfte er aus den Händen von Doris Hunger einen «Signer Scarnuz» als Dank für seine Arbeit entgegennehmen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt hat er nicht weniger als zwei Dutzend Zizerser Persönlichkeiten gezeichnet. Den Jubiläumscartoon, nämlich jenen von Hansjürg Marx, findet man in der heutigen Ausgabe der Zizerser Dorfzeitig.

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 27. Oktober 2023 bis 5. Februar 2024 acht Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage im Einzelnen

5. Dezember 2023

Elin Derungs, Rangsstrasse 31
Nevio Jeger, Rangsstrasse 33
Liano Jeger, Rangsstrasse 33

21. Dezember 2023

Silvan Censi, Quaderstrasse 22

8. Januar 2024

Lorena Beeli, Sardonaweg 16

16. Januar

Nino Sutter, Falknisstrasse 5

30. Januar

Lorenz Tobler, Rosgartenstrasse 35

5. Februar

Christian Gulli, Kantonsstrasse 78

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Aus dem Witzkästchen von Doris

In der Schule sollen alle Kinder erzählen, was ihre Eltern beruflich machen. «Mein Papa ist arbeitslos», so der kleine Christoph. «Na, und was macht er, wenn er arbeitet?», hakt der Lehrer nach. «Er jagt Tiger im Churer Fürstenwald.» – «Aber dort gibt es doch gar keine Tiger!» – Na, deswegen ist er auch arbeitslos.»

60. Ochsenweidelauf

Traditions-Anlass am Ostermontag

Während die Frauenriege und die Jugendriege des Turnvereins Zizers jeweils einen Fritigstreff organisiert, ist es der Männerriege, in den letzten Jahren unter der Leitung von Rolf Hofstetter, vorbehalten, jeweils am Ostermontag den Ochsenweidelauf zu organisieren. Der Lauf findet am kommenden Ostermontag bereits zum 60. Mal statt.

Gelaufen wird auf zwei verschiedenen Strecken mit Start und Ziel auf der Sportanlage des Oberstufen-Schulhauses Feld. Gelaufen wird durch die Zizerser Rebberge, wobei die längste Strecke bis hinaus zum landwirtschaftlichen Gut Molinära und zurück führt.

Es ist anzunehmen, dass auch dieses Jahr wiederum eine Hundertschaft an Läuferinnen und Läufern am Start auf dem Spielplatz Feld stehen wird. Die Männerriege ist aber nicht nur fürs Sportliche besorgt, sondern führt auch eine tolle Festwirtschaft auf dem Platz vor dem Schulgebäude. Also: Der Ochsenweidelauf am Ostermontag, 1. April 2024 ist kein Aprilscherz, sondern ein traditioneller Zizerser Anlass!

Zizerser Herbstmarkt 2024

Wieder auf dem Primarschulhaus-Platz

pd. Nach dem Herbstmarkt ist vor dem Herbstmarkt: Das OK ist schon wieder daran, die nächste Ausgabe vorzubereiten. Das Feedback auf die «Notlösung» auf dem Schulhausplatz Ober- gasse war so positiv, dass das OK beschlossen hat, auch den Herbstmarkt 2024 auf den Pausenplätzen der Primarschule durchzuführen. Natürlich wieder bei Kaiserwetter, mit Live-Mu- sik, einer riesigen Auswahl an frischem Essen, wunderschönem Handwerk – wie man es sich seit Jahr und Tag vom Herbstmarkt gewohnt ist.

Weitere Informationen gibt es in der nächsten Ausgabe der Dorf- zeitung und auf Facebook unter «Zizerser Herbstmarkt». Anmeldungen sind bereits jetzt schon unter der E-Mail-Adresse herbstmarkt.zizers@gmx.ch möglich. Wir freuen uns jetzt schon auf einen wunderschönen Tag!

OK Herbstmarkt

Blaukreuz-Brocki ausgezogen

Zu Beginn des Monats März hat die Blaukreuz-Brocki ihre Tore in Zizers geschlossen. Der beliebte Second- handshop ist nun in Landquart zu finden, und zwar an der Riedlöserstrasse 10. Nach wie vor werden Ab- holung/Lieferung/Umzug sowie Räumung und Ent- sorgung angeboten. Die eigentliche Eröffnung hat am 8. und 9. März stattgefunden.

Förderung besonderer Begabungen

Evangelische Mittelschule EMS übernimmt

hu./pd. Das Kompetenzzentrum zur Förderung besonderer Bega- bung Heureka wurde zu Beginn des Jahres in eine neue Träger- schaft überführt. Die Evangelische Mittelschule Schiers verstärkt damit ihr langjähriges Engagement bei der Heureka und sichert damit die Zukunft des Zentrums für Hochbegabtenförderung in Graubünden. Das seit dem Jahr 2004 in privater Initiative von Marlies Triacca und ihrem Team geführten Kompetenzzentrum ist in die Trägerschaft der EMS Schiers überführt worden.

Die Mittelschule wird die Heureka ab dem Schuljahr 2024/2025 als eigene Abteilung führen und ihr damit eine feste organisato- rische Struktur geben. Neben dem Schulbetrieb mit speziellen Anforderungen an die Lernkonzepte und Pädagogik für Kinder und Jugendliche mit besonders hohen kognitiven Fähigkeiten, kommt der individuellen Beratung von Schülern und Schülerin- nen und ihren Eltern eine grosse Bedeutung zu. Die pädagogi- sche Autonomie verbleibt weiterhin bei der Heureka-Leitung.



Winterlicher Besuch im Redaktionsgarten



Nicht schlecht hat das Redaktionsteam im Ja- nuar gestaunt, als ein grosser Vogel sich im Garten am dortigen Fischteich aufhielt. Dabei handelte es sich um einen Graureiher, der auf der Suche nach Futter resp. Fischen war. Da aber der Teich zugefroren war, schlich sich der Räuber unverrichteter Dinge von dannen.

Bild Bartholomé Hunger

Hobby Kochclub Zizers

Vier Austritte – zwei Neue

hu. Die 18. Generalversammlung des Hobby Kochclubs – traditionell vor der ersten Kochübung – stand im Zeichen der Mitglie- derbewegung. Vier Austritten aus un- terschiedlichsten Gründen standen zwei Neu- eintritte gegenüber. Der Club zählt zur Zeit 18 Hobby-Köche. Neu interessieren sich Daniele Martinetti aus Zizers und Andrea Bühler aus Trübbach SG für das Kochen. Die beiden absolvieren nun dieses Jahr ein sogenanntes «Gesellenjahr».

Weiter bestätigten die Köche ihren Vor- stand mit Urs Beyer als Präsident, Andi Hitz als Kassier und Barthli Hunger als Aktuar und Materialverwalter. Die Rechnungsrevi- soren Roland Jenny und Hans Peter Hart- mann wurden ebenfalls in ihrem Amte be- stätigt. Aller Voraussicht nach wird sich der Verein an der 1. Zizerser Hobby Messe be- teiligen. Ein definitiver Entscheid wurde aber (noch) vertagt.

Erdbeben

Freiwillige Unterstützung – wie weiter?

hu. Einem Infoblatt der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) entnehmen wir, dass zur Zeit für Inhaberinnen und Inhaber von Gebäuden keine obligatorische Versicherung gegen Erdbeben-Schäden besteht. Dabei besteht in diesen Fällen ein grosses finanzielles Risiko, wie der GVG-Direktor Marc Handlery schreibt. Aus diesem Grunde wurde im Jahre 1978 der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung gegründet. Der Pool stellt den beteiligten Kantonalen Gebäudeversicherungen nach einem Erdbeben, welches mindestens die Intensität 7 auf der Europäischen Makroseismischen Skala erreicht, gesamthaft bis zu zwei Milliarden Franken zur Verfügung. Pro Kalenderjahr sind es maximal vier Milliarden Franken.

Die Gebäudeversicherung unterstützt die Versicherten nach einem starken Erdbeben mit bis zu maximal 100 000 Franken pro versichertes Gebäude. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Leistung. Ein Leistungsanspruch im Schadenfall besteht nicht.

Gegenwärtig sind bei privaten Versicherungen lediglich 15 Prozent der Gebäude freiwillig versichert. Ein starkes Erdbeben würde für viele Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer also den finanziellen Ruin bedeuten. Aus diesem Grunde wird die Einführung einer obligatorischen, gesamtschweizerischen Lösung mit solidarischem Risikoausgleich, welche die bestehende Versicherungslücke flächendeckend schliesst, angestrebt.

Stiftung Gott hilft

Hans Wilhelm neuer Präsident

pd. Die Stiftung Gott hilft gibt den Wechsel im Stiftungsratspräsidium bekannt. Rebekka Bieri übergab nach zwölf Jahren im Stiftungsrat, davon drei Jahre als Präsidentin, das Präsidium an Hans Wilhelm zum 1. Januar 2024. Rebekka Bieri hat in den vergangenen Jahren massgeblich zur Entwicklung und zum Erfolg der Stiftung Gott hilft beigetragen. Die Stiftung dankt ihr herzlich für ihr grosses Engagement.

Hans Wilhelm, gebürtig in Davos Monstein, übernimmt das Präsidium des Stiftungsrates. Er ist in Köniz BE wohnhaft, unterhält jedoch eine enge Bindung zum Bündnerland durch seine Familie sowie seine Vereinsaktivitäten. Als ausgebildeter Ingenieur und Betriebswirt schaffer verfügt er über breites Wissen. Er bringt umfangreiche Erfahrungen und ein umfassendes Verständnis für gemeinnützige Organisationen mit. Nach einer langjährigen Karriere in verschiedenen Führungspositionen, der Organisationsberatung und der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, ist er seit gut einem Jahr pensioniert. Ausserberuflich hat er viele Jahre als Vorstandsmitglied in kirchlichen und sozialen Organisationen gewirkt.

Bündner Naturmuseum in Chur

Sonderausstellung «Eichhörnchen»

pd. Noch bis zum 25. August widmet das Bündner Naturmuseum in Chur (Masanserstrasse 31) eine Sonderausstellung einem unserer beliebtesten Tierchen, nämlich dem Eichhörnchen. Wer kennt sie nicht, die quirligen Eichhörnchen? Sie beeindruckt uns durch ihre verblüffenden Kletterfähigkeiten. Sie berühren unsere Emotionen mit ihren stauenden Augen, ihren Pinselöhrchen, ihrem buschigen Schwanz und ihrer aufrechten Haltung. Doch wenn wir Eichhörnchen am Boden oder bodennahe begegnen, sehen wir nur einen kleinen Ausschnitt aus ihrem Leben. Der grösste Teil spielt sich hoch oben in den Baumwipfeln ab und entzieht sich damit in der Regel unseren Blicken.

Die Ausstellung «Eichhörnchen», produziert vom Naturmuseum Winterthur, nimmt uns mit in die verborgene Welt der Baumkronen, dem eigentlichen Lebensraum der kleinen Tiere. Sie zeigt, wo Eichhörnchen wohnen, was sie fressen, wie sie sich fortpflanzen und welche Bedeutung sie für das Ökosystem Wald haben. Eine Entdeckungsreise, die zu erleben sich lohnt, weil sie den Blick auf Unbekanntes ermöglicht. Der Besuch der Ausstellung lohnt sich auch besonders für Kinder.



Migros Gäuggeli Chur

Grosszügige Spende an «Hope for Julia»

Die Migros Ostschweiz hat zusammen mit der Hausbäckerei der Migrosfiliale Gäuggeli unmittelbar vor dem Dreikönigstag eine Aktion zugunsten von «Hope for Julia» hier in Zizers lanciert. Mit dem Verkauf von Dreikönigsbrötchen kam die stolze Summe von 1500 Franken zusammen, die am 16. Januar vom Leiter der Hausbäckerei, Fabian Deplazes, und dem stellvertretenden Filialleiter, Luca Gartmann, an Julia und ihre Familie überreicht wurden.

Die Familie dankt allen von Herzen, die mit dem Kauf der Brötchen einen Beitrag zugunsten von Julia geleistet haben.



Checkübergabe im Migros Gäuggeli in Chur: (von links) Luca Gartmann, Mutter Ursina und Vater Mario und Fabian Deplazes. Vorne die beiden Mädchen Giada und Julia.

Bild zVg

SAC-Hütte Sardona

Weniger Übernachtungen als im Vorjahr

hu. Wie wir dem «Sarganserländer» in Mels entnehmen, haben die SAC-Hütten schweizweit im vergangenen Jahr Rekordzahlen an Übernachtungen registriert. Nicht so die SAC-Hütte Sardona, die mit 1680 Übernachtungen deren 213 weniger als im Vorjahr registrierte.

Grund ist gemäss Aussagen der langjährigen Hüttenwarte Helen und Beat Jäger ein Felsabbruch am Trinserhorn. Damit war es nicht mehr möglich, die Hütte auf direktem Weg zu erreichen. Nachdem aber der Sardona-gletscher in mehrere Teile zerfallen ist, kann man von der Hütte aus erstmals ohne Gletscherausrüstung das Martinsloch oder gar Flims und Flums erwandern. Die Begehung dieser Routen ist ab dem 14. Juni möglich.

Fashion Outlet Landquart

Bedeutende Erweiterung

hu. Es sieht gerade so aus, als ob in Zizers eine nächste Grossbaustelle in Angriff genommen wird: Nachdem bei der Planauflage in den beiden Gemeinden Zizers und Landquart keine Einsprachen eingegangen sind, kann der Erweiterungsbau für das Fashion Outlet in nächster Zeit in Angriff genommen werden.

Geplant ist, das Parkhaus Süd abzubauen und auf diesem Terrain das bestehende Outlet-Dorf zu erweitern. Die Gesamtfläche des Fashion Outlet würde damit um rund ein Viertel auf 27 500 Quadratmeter wachsen. Das Parkhaus Süd verschwindet aber nicht ganz, es wird durch einen Neubau ersetzt. Das Parkhaus wird in Zukunft vier Parkflächen aufweisen und nicht wie bisher deren zwei. Dies ergibt wiederum rund 300 Parkplätze mehr als im bisherigen Parkhaus.

Geplant ist, dass die neuen Läden im kommenden Jahr eröffnet werden. Dies wiederum bringt rund 200 zusätzliche Arbeitsplätze mit sich.

Herzlichste Geburtstagsgratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 2. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

April

5. April	Arnold Müller	80
6. April	Anna Marie Heim-Joos	94
9. April	Louise Bischof	91
9. April	Johannes Giger	80
11. April	Karl Rechsteiner-Tromp	82
12. April	Dominik Sax-Tschavoll	82
13. April	Karl Reymann-Landgraf	84
16. April	Paula Arpagaus	89
17. April	Gisela Hauck	84
18. April	Constanz Bannwart	85
19. April	Margrit Brun	82
21. April	Jnes Kollegger-Hanselmann	94
22. April	Rita Brenn-Giger	82
22. April	Hanna Lehmann	82
24. April	Hanspeter Fuchs	85
26. April	Babett Battaglia-Toggwiler	91
27. April	Joseph Capol-Heinze	85
27. April	Elisi Zinsli-Juon	81

Mai

8. Mai	Ursula Michael-Reymann	80
9. Mai	Bernadette Lerjen-Sarbach	82
13. Mai	Anton Wachter-Custodio	86
14. Mai	Anita Grond-Neuhaus	83
14. Mai	Jörg Rietberger-Reich	87
17. Mai	Amalie Stock-Kolb	95
18. Mai	Anna Nay-Rohner	81
19. Mai	Annetta Holzner-Pfosi	87
20. Mai	Ursula Schaniel-Demont	90
22. Mai	Rudolf Schäfli-Schneider	83
24. Mai	Hans Monsch-Hartmann	97
29. Mai	Margrit Bolli-Reich	86
31. Mai	Theresa Nemeika	81

Juni

3. Juni	Rosa Hartmann	83
4. Juni	Louise Zinsli-Bonderer	90
5. Juni	Hieronimus Peng	80
5. Juni	Sinnamma Kanthar	85
7. Juni	Adelheid Monsch	86
8. Juni	Illja Nedic-Stanic	81
8. Juni	Gertrud Gruber-Götz	85
10. Juni	Niklaus Zogg-Hunziker	86
11. Juni	Heide-Maria Puzar-Sernlic	80
13. Juni	Alice Hürlimann-Schweizer	85
15. Juni	Thomas Dürst-Frey	85
16. Juni	Elisabetha Hess	92
17. Juni	Christian Zwicky	81
17. Juni	Ida Putzi-Carisch	80
20. Juni	Jakob Clavadetscher-Heim	80
21. Juni	Heidi Bisaz-Tobler	93
22. Juni	Ingeborg Zimmermann-Schick	91
26. Juni	Christian Marugg-Gansner	90
28. Juni	Silvia Meier-Padrutt	84
28. Juni	René Zimmermann-Schick	87
29. Juni	Rosmarie Conrad-Lüthy	83
29. Juni	Charlotte Held-Weinmann	80

Bäckerei-Konditorei-Café

... Unsere Schoggi-Osterhasen



SIGNER

Bäckerei - Konditorei - Café

Zizers

Elektro



Tardisstrasse 199 7205 Zizers
clement-elektro.ch 081 322 28 88



Geräteservice

Technik



licht ton bild bühne

1984

light & tonic
Chur

1987

lightshow
Chur

1992

light & sound
Chur

1994

licht ton bild bühne
seit 30 Jahren in
Zizers

+41 81 322 99 00

brasser.swiss

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch



Passionsweg und Ostergarten

Der Passionsweg Jesu *verstärkt* die Wege, sich um Frieden zu bemühen. In allen möglichen Hinsichten, obwohl Jesus kein Diplomat ist. Wie Jesus Richtung Jerusalem unterwegs ist, hat er die Hoffnung auf das Reich Gottes noch nicht aufgegeben: eine Reichweite des Friedens und der Liebe.

Der Passionsweg Jesu *beunruhigt* die Wege, immer noch mehr Kapital anzuhäufen, das sozial überhaupt nicht eingebunden ist, obwohl von Jesus auch Gleichnisse erzählt werden, die auf die Cleverness des Wirtschaftens setzen. Das geschieht jedoch Achtung: auf die Reichweite Gottes hin. Erfolg ist kein Massstab auf dem Passionsweg Richtung Kreuzigung. Es geht um *Anderes*.

Der Passionsweg Jesu *stört* den Weg des Kriegstouristen, der sich aufgeilt an der gefährlichen Front: Kick des Abwegigen. Wie Jesus auf dem Passionsweg unterwegs ist, hat er, stelle ich mir vor, die Psalmen und das Vater unser im Sinn.

*Entfernt spüren,
wie weit alles geht:
die Konsequenz der Liebe Gottes.
Nach Westen hin gesagt.*

Der Passionsweg Jesu *hat keine* Mitnahmeeffekte. Menschen sind eingeladen, diesen Weg zu verfolgen: Liebe *erreicht* mehr als mensch denkt.

Und eine Coiffeurin schneidet in der Karwoche einem Obdachlosen umsonst die Haare. Er erzählt es seinem

Kumpel auf der Strasse. Der steht anderntags da: bittet um einen frischen Haarschnitt. Schliesslich sei bald Ostern. Und die Coiffeurin schneidet auch ihm umsonst die Haare. Es geht weiter. *Es geht weiter.*

Der Passionsweg Jesu *geht* durch alle Würdelosigkeit *hindurch*. Das inspiriert andere, Ungewohntes zu tun. Jesus nimmt auf dem Weg vieles auf sich.

*Näher spüren,
wie weit alles geht:
die Konsequenz der Liebe Gottes.
Nach Norden hin gesagt.*

Der Passionsweg Jesu *durchschreitet* Lug und Trug: die Liebe Gottes trägt nicht mitten im Betrogensein. Einer fällt nicht auf seinen alten «Fehler» zurück. «Eins ist sicher». Jesus wird auf seinem Passionsweg allen helfen, die ihm auf dem Passionsweg «mit Ehrfurcht begegnen». (Ps 85,9.10)

Der Passionsweg Jesu *scheut sich nicht*, durch den Sumpf von Beschwichtigungen zu waten.

Die Klimadebatte ächzt unter unseligen Beschwichtigungen. Es gibt viele Alternativen: zu lieben gegen die Erderwärmung. Dann schafft Mensch nicht den anderen Menschen und schafft sich nicht selbst ab!

*Herzensbedacht zu spüren,
wie weit alles geht:
die Konsequenz der Liebe Gottes.
Der auf dem Passionsweg hält die Liebe
durch bis zum Ende.
Nach Süden hin gesagt.*

Der Passionsweg Jesu *zielt* in den Ostergarten. Beziehungsweise Gott ist darum besorgt:

«Ja, Gerechtigkeit wird dem Herrn vorausgehen und ihm den Weg bahnen.» (Ps 85,14)

Zu Ostern geht *im Osten* die Oster-sonne auf. Auferstehung Jesu als Ge-
kreuzigter. Invasion der Osterglocken und ich merke, ich fange an *mitzugehen*.

Invasion österlichen Lebens – Gott kein Kriegsgänger.

Passionsweg und Ostergarten.

*Ich wünsche Ihnen und Euch eine
bewusste Passionszeit und im
Ostergarten frohe Ostern!*

Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn

Stimmungsvoller Anfang



Den Neujahrsgottesdienst begingen wir als Stubeta-Gottesdienst. Die Kapelle Rothorn gestaltete mit viel Tanzmusik den Gottesdienst. Dadurch entstand eine heimelige Atmosphäre. Wir taten dabei so, als hätten wir beim Christbaum und bei Kuhbildern Tanzmusik aus den Bergen während der Bergpredigt Jesu. Alles in der Hoffnung, dass manches sich runden möge und im Neuen Jahr gut ausgehe.

Ursina Caviezel aus Thusis hatte mit ihren Bildern Segenssprüche und andere poetische Weisen sowie einen Psalm in die Bergwelt gesetzt: die Kühe mit ihren Glocken schauten die versammelte Gemeinde an. Linus Widrig liess einen Betruf hören. Schliesslich wurde bei der Generalprobe noch unterm Christbaum getanzt. Als beim Apéro auf das neue Jahr angestossen wurde, war man sich einig: das war ein schöner Gottesdienst! Gemäss der Jahreslosung: «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» (1. Kor 16,14)

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 28. Januar 2024

Rückblick auf wichtige Versammlung

Nach dem Gottesdienst, zum letzten Mal mit Désirée Dippenaar aus Untervaz, nahmen 34 Personen, davon drei Gäste, an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung teil. Tina Graf-Camichel bedauert, dass nicht mehr Leute an dieser, für die Zukunft der Kirchgemeinde wichtigen Versammlung, teilnahmen. Vermutlich waren das sehr schöne Wetter und der Sonntag die Gründe.

Die Versammlung stimmte der Grösse der Pfarrwahlkommission von neun Mitgliedern zu und wählte Tina Graf-Camichel, Walter Bärtsch und Thomas Rentsch aus dem Kirchgemeindevorstand, sowie Fritz Elmer, Claudio Eugster, Chiara-Maria Freiberger, Karin Känel, Sarah Seematter und Tobias Vogel in die Kommission. Diese tagte das erste Mal bereits am 31. Januar 2024, um das Stelleninserat zu formulieren und dieses unverzüglich aufzuschalten.

Die Kirchgemeinde wird auf www.zizers-reformiert.ch/Pfarrwahl jeweils informieren.

Klausur im Tertianum Casa Fiora

Am Samstag, 10. Februar 2024, traf sich der Kirchgemeindevorstand zur Klausur im Tertianum Casa Fiora in Zizers. Klausur heisst, Zeit und Raum für gemeinsames Denken und Bewegen von strategischen Themen zu haben. Seit mehreren Jahren bewegt die Leitung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zizers den Leitsatz «Kirche als Garten der Hoffnung».

Der bevorstehende Wechsel im Pfarramt und dessen vielfältige Begleiterscheinungen bestimmten die diesjährige Traktandenliste. Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn, der Zizers im April in Richtung Klosters-Serneus verlassen wird, stimmte den Vorstand mit einem tiefgründigen Referat über «Unsere Kirche im Wandel der Zeit» in die Tagung ein. Anschliessend diskutierte der Vorstand die anstehenden strategischen Themen. Die Entwicklung der Kirchgemeinde hängt eng mit der Besetzung des Pfarramtes zusammen. Hier setzte sich der Vorstand mit dem Stellenprofil und den Erwartungen an die Pfarrperson/en auseinander.

Die Klausur endete mit einem feinen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein im Restaurant Casa Fiora. Vielen Dank für die Gastfreundschaft an dieser Stelle.

16. Februar 2024 Konfirmationskurs Feuer

Beeindruckender Jugend-Gottesdienst

Unter der Leitung von Alina Elmer und Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn gestalteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Jugend-Gottesdienst mit dem Thema «out of order». Es ging um psychische Krankheiten, welche in kurzen Theaterstücken gezeigt wurden. Umrahmt von selbst ausgewählten und vorgetragenen Musikstücken gelang den Jugendlichen ein beeindruckender Jugend-Gottesdienst, in dem ihre vielseitigen Begabungen zum Ausdruck kamen.

Nach dem Gottesdienst wurden alle zum Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen. Die aufgetischten Cocktails lernten die Jugendlichen anlässlich des Projekttages «Blue Cocktail Bar» zu mixen. Mit Unterstützung von Tina Graf-Camichel wurde ein farbenfroher, süsser Apéro aufgetischt.

Allen Mitwirkenden ein grosses Dankeschön.



Ostermorgenfeier mit anschliessendem Osterfrühstück

Am 31. März 2024 in der Früh **um 6 Uhr** begrüssen wir das Licht des Ostermorgens mit Taizégesängen in der reformierten Kirche.
Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn und Simon Wyss, Gitarre, leiten durch diese meditative Zeit.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Oster-Zmorga im Kirchgemeindehaus ein.

Wir freuen uns auf alle Frühaufsteher!



Lücken und Brücken

Am 9. Mai 2024 laden wir herzlich ein, zum Auffahrtsgottesdienst nach Trimmis in die reformierte Kirche zu kommen. **Ab 10 Uhr** werden Lücken und Brücken entstehen. Denn das Auffahrtsgeschehen ist eine Überbrückung: Himmelfahrt. Wie gehen wir damit um? Wird eine Lücke aufgefüllt? In Vorfreude auf das Auffahrtstreffen ...

Voranzeige Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet **am Mittwoch, 22. Mai 2024, um 20.15 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Es erwartet uns eine spannende und für unsere Kirchgemeinde zukunftsweisende Versammlung.

Wie immer steht die Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes für das vergangene Jahr an. Im Weiteren freut sich der Kirchgemeindevorstand mitzuteilen, dass sich Nadja Ganz für das Ressort «Gemeinde leben» als effektives Vorstandsmitglied zur Wahl stellt.

Dann wird der Kirchgemeindevorstand der Versammlung das Projekt «Pfarrhaus wie weiter?» vorstellen. Und vielleicht haben wir Neuigkeiten betreffend neuer Pfarrperson. Die Pfarrwahlkommission ist an der Arbeit und bis zum Mai wissen wir mehr.

Die Traktanden werden zu gegebener Zeit im Bezirksamtsblatt publiziert, auf der Homepage aufgeschaltet sowie in der Kirche aufgelegt. Es freut uns, wenn Sie an der Versammlung teilnehmen und über die Zukunft unserer Kirchgemeinde aktiv mitentscheiden.

Zum Abschluss möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass wir nach wie vor eine Person für das Präsidium und Mitglieder im Vorstand suchen. Vielleicht haben sie Zeit und Lust, in einem zukunftsorientierten Team mitzuarbeiten? Wir freuen uns auf ihre Kontaktnahme.

Der Kirchgemeindevorstand

Ökumenischer Fastensuppen Sonntag in Zizers

Gemeinschaftlicher Einsatz für einen guten Zweck

Am Fastensuppen Sonntag vom 18. Februar versammelte sich die Dorfgemeinschaft von Zizers zu einem besonderen Anlass im Lärchensaal. Umrahmt von den melodischen Klängen der Zizerser Musikgesellschaft fand der ökumenische Gottesdienst mit der anschliessend traditionellen Fastensuppe statt.

Wie immer wurde der Lärchensaal am Vorabend von engagierten Firmlingen und Konfirmanden vorbereitet und hergerichtet. Am Sonntag übernahmen diese dann das Servieren und bedienten die Gäste mit der leckeren Fastensuppe. Markus Walser, unterstützt von fleissigen Helferinnen und Helfern, bereitete für diesen Anlass eine köstliche Gerstensuppe zu.

Das Thema des Gottesdienstes war tiefgründig: Die Teilnehmer wurden daran erinnert, dass die Fastenzeit nicht nur eine Zeit des Verzichts ist,

sondern auch eine Zeit der spirituellen Reflexion und Gemeinschaft. Pfarrer Markus Würtenberger, inspiriert durch die biblischen Erzählungen von Jesus und dem Volk Israel, betonte die Bedeutung der Wüste als Ort der Gottesbegegnung. Die Fastenzeit sei immer auch eine Freudenzeit – da wir uns frei machen würden für das Wesentliche – für Gott und für die Menschen, die uns brauchen.

Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn hob hervor, dass Fasten nicht nur auf Nahrung bezogen ist, sondern auch ein Ver-

zicht auf negative Emotionen wie Hass, Krieg und Streit beinhaltet. Die Fastenzeit wurde somit als eine Zeit des Loslassens und der Hinwendung zu Gott und den Bedürftigen dargestellt.

Insgesamt war der Fastensuppen Sonntag wiederum ein gelungener und bedeutungsvoller Anlass, der die Gemeinschaft zusammenbrachte und gleichzeitig dazu beitrug, anderen in Not zu helfen. So wird das gesammelte Geld von über 1000 Franken einem wohlthätigen Projekt in Afrika zugute kommen.



Voranzeige

Ehekurs – schenkt euch und eurer Ehe Zeit

Egal ob ganz frisch verheiratet oder seit vielen Jahren gemeinsam unterwegs, ob himmelhoch jauchzend oder doch eher bemüht und angestrengt – in eure Ehe könnt und dürft ihr investieren.



7 Date-Nights bieten euch als Paar die Gelegenheit, in einem romantischen Ambiente in eure Beziehung zu investieren. Die Abende beinhalten ein gediegenes Essen bei Kerzenlicht und einem Glas edlen Wein, sowie spannende Referate in Form von Filmsequenzen mit Impulsen für den Ehealltag und Anregungen zum Gespräch über Themen, die in euren Beziehungen vielleicht zu kurz kommen.

Es finden absolut keine Gruppengespräche und Austauschrunden mit Dritten statt – denn eure Privatsphäre ist uns wichtig.

Der Kurs ist auf christlichen Prinzipien aufgebaut, ohne einen christlichen Hintergrund bei den Paaren vorauszusetzen.

Die beiden Zizerser Kirchgemeinden (kath. und evang.) laden interessierte Paare herzlich zu diesem Ehekurs ein. Die Teilnahme ist gratis, eine freiwillige Kollekte kann am Schluss des Kurses entrichtet werden.

Termine, Informationen und Anmeldung

Der Kurs findet an folgenden Dienstagabenden jeweils **von 19.00 bis 22.00 Uhr** statt:

10./17./24. September
22./29. Oktober
5./12. November

Auskunft und Anmeldung entweder beim kath. oder ref. Pfarreisekretariat:

081 322 12 93, sekretariat@zizers-katholisch.ch
081 322 33 18, sekretariat@zizers-reformiert.ch

Anmeldeschluss: 25. August 2024.

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch



**Der HERR sprach zu Abraham:
«Geh fort aus deinem Land,
aus deiner Verwandtschaft und
aus deinem Vaterhaus in das
Land, das ich dir zeigen werde!»**
(Gen 12,1)

Abraham ist der Erste in der Schrift, der auf Gottes Ruf hin aufbricht und das Ungewisse wagt. So ist das Leben, je nach der Berufung, die ein Mensch gewählt hat, eine Pilgerreise. Gott ruft den Menschen unablässig mit seiner Gnade. Das Ziel ist letztlich, und spätestens mit dem letzten Atemzug, der Heimgang zu unserem Schöpfer selbst. Dieser Weg beginnt schon in der Zeit. Wer mich kennt, weiss, dass auch ich ein Pilger auf Gott hin bin.

Auf diesem Weg tauchen Fragen zum eigenen Lebensweg und den angestrebten Zielen auf. Pilgern ist ein Gehen in Gottes Gegenwart. In diesem Sinne ist ein Pilgerweg ein Bild für unseren Lebensweg. Von der Geburt bis zu unserem letzten Tag sind wir unterwegs, treffen Entscheidungen, die unseren Charakter und unser Umfeld prägen. Wir kommen immer wieder an Weggabelungen, die uns herausfordern und fragen, wohin gehen wir? Für was leben wir? Für was oder wen brennt unser Herz? Wo ist unser Schatz? Das sind wesentliche Fragen, die bewusst oder unbewusst bestimmen, wohin unser Lebensweg führt und letztlich, was wir werden. Denn die kleinen und die grossen Entscheidungen unseres Lebens bezeichnen und prägen, was wir werden. Unsere Freiheit besteht darin, dass wir werden, was wir durch unser Tun anstreben. Was bestimmt unser Tun? Warum die guten Wege suchen und sie sogar gehen wollen? Die Antwort ist schlicht und einfach: Weil es dem Menschen zutiefst entspricht.

Auf dem Pilgerweg meines Lebens durfte ich einige Stationen durchleben. Am tiefsten hat mich das Mönch-



tum und das Leben als Eremit geprägt. Nur deshalb bin ich vor über 11 Jahren in die Schweiz gekommen, um mit Gleichgesinnten die eremitische Gemeinschaft «Quell des Lebens» zu gründen. Dort habe ich am 1. Oktober 2013 meine Gelübde in die Hände des Bischofs von Chur gelegt und den Namen Bruder Abraham angenommen. Wohl der schönste und prägendste Tag meines Lebens. Leider wurde diese Gemeinschaft durch massive äussere Einflüsse aufgelöst. Im Herzen bestehen diese Gelübde und die Gemeinschaft seit jeher.

Liebe Pfarrgemeinde, ab dem 1. August geht mein Weg nach vier Jahren in Zizers weiter in einen neuen Aufgabenbereich. Ich darf die Möglichkeit wahrnehmen, im Dominikanerinnenkloster Cazis die Stelle des Spirituals anzunehmen.

Mit diesem Schritt folge ich einem Ruf, dem ich mich nicht länger verweigern darf und will, nach einer Zeit des Exils wieder den Weg Heim ins eremitische Leben anzutreten.

Diese Entscheidung war keine einfache, da ich mich in der Pfarrei Zizers

sehr wohl gefühlt habe. Wollte ich Pfarrer sein, wüsste ich im Moment keine bessere Pfarrei. Bis eine gute und bleibende Lösung gefunden ist, habe ich das Angebot gemacht, dass ich auch über den 1. August als mitarbeitender Priester der Pfarrei Zizers zur Verfügung stehe.

Zum Abschluss möchte ich mich von ganzem Herzen bei Ihnen allen für die gemeinsamen Jahre und wertvollen Erfahrungen in Zizers bedanken. Es war mir eine Ehre und Freude, Teil dieser Pfarrei zu sein. Möge Gottes Segen auch weiterhin über dieser Pfarrgemeinde und über jeden Einzelnen von Ihnen ruhen. Ich blicke erwartungsvoll auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, die mich im Dominikanerinnenkloster Cazis erwarten, und hoffe auf Ihre Gebete für diese nächste Etappe meines Pilgerwegs. Gottes Segen begleite auch Sie auf Ihrem weiteren Pilgerweg.

Ihr Pfarrer Markus Würtenberger

Mitteilung des Vorstandes zur Pfarrstelle

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde
Zizers

Der Vorstand möchte Sie über die wichtige Veränderung in unserer Kirchgemeinde informieren, die mit einem Gefühl der Dankbarkeit und des Verständnisses begleitet wird. Unser Pfarrer Markus Würtenberger hat sich entschieden, nach einer grossartigen Zeit der Zusammenarbeit und des Dienstes an unserer Gemeinde, neue Wege zu beschreiten. Es ist eine Entscheidung, die von Respekt und Anerkennung für seinen persönlichen Weg geprägt ist.

Obwohl wir seinen Wunsch bedauern, können wir seine Beweggründe nachvollziehen. Sein Beitrag zu unserer Gemeinschaft war von unschätz-

barem Wert und wir sind dankbar für die gemeinsamen vier Jahre, die wir erleben durften.

Jede Veränderung ist eine Chance, neue Wege zu gehen und sich weiterzuentwickeln. Die Kirchgemeinde stellt sich dieser Herausforderung. Eine Pfarrwahlkommission mit folgenden Mitgliedern wurde gebildet: Alois Gadola, Jeanette Bürgi-Büchel und Luzius Blumenthal. Die Pfarrstelle wurde ausgeschrieben und die Bewerbungen werden mit Spannung erwartet. Der Vorstand geht davon aus, dass bis Ende 2024 / Mitte 2025 noch kein ordentlicher Pfarrer in Zizers amten wird. Diese Zeit müsste mit einem Pfarradministrator und eventuell einer Pastoralassistentin überbrückt werden.

Unser Engagement, einen neuen Pfarrer zu finden, der zu unserer Gemeinde passt und unsere Werte teilt, ist stark und wird mit Unterstützung des Bistums vorangetrieben. Wir sind fest davon überzeugt, dass diese Zeit des Übergangs uns als Gemeinschaft enger zusammenschweissen wird.

Lasst uns gemeinsam in Dankbarkeit auf die Vergangenheit zurückblicken, mit Zuversicht in die Zukunft schauen und weiterhin als lebendige und unterstützende Gemeinschaft füreinander da sein. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Gebets-Unterstützung auf diesem Weg.

Herzliche Grüsse

Der Vorstand
Kath. Kirchgemeinde Zizers

«Wort Gottes verstehen und verkünden: Die Beauftragung unserer Lektoren»

«Verstehst du auch, was du liest?», fragte der Apostel Philippus den äthiopischen Kämmerer, der sich auf seinem Weg Richtung Heimat befand (Apg. 8,30). Diese Frage wirft ein wichtiges Licht auf die Bedeutung des Verstehens beim Lesen der Heiligen Schrift. Es reicht nicht aus, einfach die Worte zu lesen; sie müssen auch verstanden werden, um ihre wahre Bedeutung zu erfassen.

Der Dienst des Lektors innerhalb der Kirche ist von grundlegender Bedeutung, denn er trägt dazu bei, das Wort

Gottes zu verkünden. Doch Verkünden bedeutet mehr als nur Vorlesen. Es erfordert ein tiefes Verständnis und die Fähigkeit, die Botschaft der Heiligen Schrift mit Herz und Verstand zu vermitteln.

Am 21. Januar, dem 3. Sonntag im Jahreskreis, feierten wir gemeinsam den Gottesdienst am «Sonntag des Wortes», eine besondere Gelegenheit, die von Papst Franziskus eingeführt wurde, um die Bedeutung des Wortes Gottes in unserem Glauben hervorzuheben. Während dieser Feier be-

tonten wir nicht nur die Bedeutung der Aufgabe der Lektoren, sondern auch die Verantwortung, die sie übernehmen, indem sie das Wort Gottes in unsere Mitte tragen. Sie wurden dazu aufgerufen, die Botschaft der Heiligen Schrift lebendig zu machen, damit sie in den Herzen der Gläubigen Wurzeln schlagen kann. Der Sonntag des Wortes war daher über die liturgische Feier hinaus eine Ermutigung für uns alle, das Wort Gottes in unserem täglichen Leben zu empfangen, zu leben und zu teilen.

Die Worte, mit denen die Lektoren in der Liturgie beauftragt wurden, erinnern an unserer aller Berufung als getaufte Christen: «Ergreife im Glauben, was du liest und bezeuge mit deinem Leben, was du verkündest.»

Möge die Segnung und Beauftragung unserer Lektoren sie stärken und ihnen die nötige Kraft schenken, um diesen wichtigen Dienst weiterhin mit Hingabe zu verrichten.



Ostern 2024 Herzliche Einladung

Heilige Drei Tage

Hoher Donnerstag, 28. März

- 16.15 Uhr Ökum. Kinderkirche bei der kath. Kirche
19.30 Uhr Eucharistiefeier vom Letzten Abendmahl, anschliessend bis 21.30 Uhr stille eucharistische Anbetung mit Betrachtung der letzten Worte Jesu

Karfreitag, 29. März

- Ab 8 Uhr Stille Betrachtung am Heiligen Grab in der Kirche
08 – 10 Uhr Beichtmöglichkeit in der Kirche
15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

Karsamstag, 30. März

- Bis 12 Uhr Stille Betrachtung am Heiligen Grab in der Kirche
08 – 10 Uhr Beichtmöglichkeit in der Kirche

Ostern: Hochfest der Auferstehung des Herrn

Samstag, 30. März

- 21.00 Uhr Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, anschliessend «Eiertütschen»

Ostersonntag, 31. März

- 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung von Osterlämmchen und Eier, Verkauf der Heimosterkerzen

Ostermontag, 1. April

- 10.00 Uhr Eucharistiefeier



Einladung

zur stillen Betrachtung
am Heiligen Grab in der Kirche
am Karfreitag ab 8 Uhr
bis Karsamstag 12 Uhr.

In der Zeit von 8 bis 10 Uhr besteht
am Karfreitag und Karsamstag die
Möglichkeit für ein Beichtgespräch.

Voranzeige

(allfällige Änderungen gemäss Publikation im Bezirksamtsblatt und Pfarreiblatt)

Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 23. Mai 2024, 20.15 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus in Zizers

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 9. November 2023*
2. Jahresrechnung 2023 / Revisorenbericht
3. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2025
4. Wahlen:
 - Präsident (bis 31.12.2024)
 - 5 Ratsmitglieder
 - 2 Revisoren
 - Revisoren Stellvertreter
 - Stimmzähler
5. Mitteilungen des Seelsorgers
6. Varia / Mitteilungen

*Wird nur auf Verlangen vorgelesen.

Die Jahresrechnung 2023 liegt ab 9. Mai 2024 im Vorraum der Kirche zur Einsicht auf und ist auf der Homepage www.zizers-katholisch.ch abrufbar. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung kann im Sekretariat und auf der Homepage eingesehen werden.

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag – Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

Kath. Kirchgemeinde Zizers
Der Kirchgemeindevorstand



Ein Unternehmen der ZINDEL GRUPPE

METTLER PRADER

WIR BAUEN.

www.mettlerprader.ch



Ein Unternehmen der ZINDEL IMMO HOLDING

ZINDEL

**WIR VERKAUFEN
UND VERMIETEN.**

www.zindel.ch



«Das ewige Gejammer führt nicht weiter»

Kürzlich ist uns ein ganz interessanter Leserbrief zugekommen. Nachdem die Bauern zur Zeit mit den verschiedensten Aktionen in aller Munde sind und Bauernpräsident Nationalrat Markus Ritter zahlreiche Beschlüsse unserer Regierung torpediert, ist es gut zu wissen, dass es auch Bauern gibt, die andere Überlegungen anstellen als ihre «oberste Führung». Einer dieser Landwirte ist der Schweizer Ruedi Baumann, der seinen Bauernhof im grenznahen Frankreich bewirtschaftet, hat in der Schweizer Bauernzeitung folgenden Leserbrief unter dem Titel «Das ewige Gejammer führt nicht weiter» platziert.

Die Redaktion

«Wir Bauern sollten uns nicht beklagen. Uns geht es gut, verglichen mit der übrigen Bevölkerung sogar sehr gut. Wir geniessen zahlreiche Privilegien: Wir wohnen in der Regel in einem grosszügigen Bauernhaus in schöner ländlicher Umgebung. Die Kinder haben ein paradiesisches Umfeld: viel Platz zum Spielen, eigene Haus- und Nutztiere, einen grossen Garten, Obstbäume, Blumen auf den Feldern. Die Eltern oder zumindest ein Elternteil ist meistens anwesend auf dem Hof und können den Kindern und Jugendlichen zeigen, wie Nahrungsmittel entstehen und verarbeitet werden und sie in ihre Ämtli einführen. Neue Technik und Maschinen sind allgegenwärtig und erleichtern die früher oft harte Hand- und Kinderarbeit. Die vielen Arbeitserleichterungen und organisatorische Massnahmen haben die hohe Präsenzzeiten mit Wochenendarbeiten stark reduziert.

Die grosszügigen Direktzahlungen sorgen dafür, dass in der Regel auch das Einkommen stimmt. Für grosse Betriebe stellen die Direktzahlungen heute schon ein bedingungsloses Grundeinkommen dar. Wir Landwirte profitieren von der Möglichkeit, grossflächig Solarenergie zu erzeugen und zu verkaufen.

Die politische Übervertretung der rechtsbürgerlichen Bauern im eidgenössischen Parlament führt leider dazu, dass der Bogen überspannt wird. Die Landwirtschaft wird in aller Regel von Sparmassnahmen verschont. Alle agronomisch sinnvollen Massnahmen wie Einschränkung der Tierfabriken, minimale Biodiversitätsflächen, Einschränkung der Dünger- und Pestizidanwendungen werden erfolgreich von



Die Landwirtschaft gibt auch bei uns immer wieder zu Diskussionen Anlass, sei dies im Zusammenhang mit Sparmassnahmen oder mit den hinlänglich bekannten Direktzahlungen. Bild Bartholomé Hunger

der starken Agrarlobby bekämpft. Mahnende Stimmen wegen der Klimaveränderung finden in der Agrarpresse keinen Rückhalt. Grüne und linke Agrarpolitiker(innen) werden diffamiert, ausgegrenzt und anonym zur Abwahl empfohlen.

Die minimalsten journalistischen Anstandsregeln werden in den Bauernzeitungen laufend verletzt. Ich würde mir wünschen, dass auch in der Bauern-Zeitung eine anständige Diskussionskultur über agrarpolitische Themen stattfinden könnte. Auch über die Situation in Deutschland und Frankreich. Das ewige Gejammer über die ach so bösen Regierungen und unfähigen Beamten führt nicht weiter. Im Interesse aller Bauern und Bäuerinnen sollten bei aller Kritik jeweils auch die Höhe der einzelbetrieblichen Direktzahlungen aufgeführt werden. Der Goodwill der übrigen Bevölkerung und Steuerzahler ist nicht grenzenlos.»

Soweit Ruedi Baumann, der uns erlaubt hat, seinen in der Schweizer Bauern-Zeitung publizierten Leserbrief abzudrucken.

Bike-Shop

bikeshopzizers.ch

FRÜHLINGS AUSSTELLUNG

- VIELE OCCASION-VELOS UND EBIKES
- SONDERRABATT AUF KINDER- UND HUNDEANHÄNGER
- GRILL
- KUCHEN UND KAFFEE

📍 KANTONSSTRASSE 23, 7205 ZIZERS



20./21.04.2024

Treuhand

Treuhandbüro *R. Simoncini*



TREUHAND | IMMOBILIEN STEUERBERATUNG

Kantonsstrasse 66 | 7205 Zizers
Telefon 081 322 57 44 | renato.simoncini@tbsi.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Medizinaltechnik

Dein neuer Arbeitsplatz

Der INTEGRA Campus in Zizers



Für unseren Neubau suchen wir neue Talente.
Egal ob Einsteiger*in oder Profi:
Deine Kreativität und deine Initiative sind herzlich willkommen.

Jetzt Jobs ansehen!

INTEGRA



www.integra-biosciences.com/karriere

IT-Technik



DIGITAG

Rüfiweg 4
7205 Zizers
Schweiz

+ 41 330 09 26
infodigitag.ch
www.digitag.ch

Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Informatik



Development



Kommunikation



Media & Design



Cloud



Gebäudetechnik

CASUTT

TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

Agenda 2024

März ●

31.	Ostermorgenfeier um 6 Uhr	Evang. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
------------	---------------------------	---------------	----------------------

April ●

1.	Ochsenweidelauf	Feld	TV Zizers
4.	Info Konfirmation 2026	EKG	Evang. Kirchgemeinde
8.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
11.	Generalversammlung	Schreinerei Marx (Tardis)	Einwohnerverein
12.	Generalversammlung	Kath. KGH	Frauenverein
12.-18.	Lourdeswallfahrt		Kath. Kirchgemeinde
16.	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
18.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
20.	Exkursion	App-Naturpfad	naturzizers

Mai ●

4.	UBS Kids-Cup	Feld	TV Zizers
5.	Pilgern zum Hl. Fidelis nach Seewis		Kath. Kirchgemeinde
6.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
9.	Auffahrtstreffen	Evang. Kirche Trimmis	Evang. Kirchgemeinde
16.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
22.	Kirchgemeindeversammlung	EKGH	Evang. Kirchgemeinde
23.	Neuzuzügerapéro	Kath. KGH	Gemeindevorstand
23.	Kirchgemeindeversammlung	Kath. KGH	Kath. Kirchgemeinde
24.	Fritigstreff	Obergasse	Elternkreis/Ludothek
26.	Erstkommunion	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde

Juni ●

1./2.	Jugendwochenende 1. OS	Feldis	Evang. Kirchgemeinde
3.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
7.	Fritigstreff	Obergasse	TV Frauenriege
8./9.	Kant. Musikfest	Klosters	Musikgesellschaft
9.	Firmung	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
9.	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand
13.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
16.	Abschiedsgottesdienst Pfr. H.-U. Richwinn, 17 Uhr	Evang. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
19.	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
21.	Fritigstreff	Obergasse	TV Jugendriege
21.-23.	Zizerser Turnier	Stöckli	Tennisclub

August ●

23.	Fritigstreff	Obergasse	Musikgesellschaft
------------	--------------	-----------	-------------------

September

6.	Fritigstreff	Obergasse	Rappagugga
12.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
14.	Herbstmarkt	Schulhausplatz Obergasse	OK Herbstmarkt
14.	Herbstfest	Lärchensaal	Verein «Herbstfest Zizers»
20.	Fritigstreff	Obergasse	Gem. Chor Igis/Zizers
21./22.	Final Clubmeisterschaft	Stöckli	Tennisclub
22.	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand
25.	Abschlussfest Junioren	Stöckli	Tennisclub

Oktober

3.	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
7.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
17.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch
25./26./27.	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers

November

1./2.	Theater	Lärchensaal	Theater Zizers
2.	Arbeitstag		naturzizers
4.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
14.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch

Dezember

2.	Montagskränzli	Kath. KGH	Kränzli-Team
10.	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
19.	Mittagstisch für Erwachsene	Kath. KGH	Team Mittagstisch



Behörden/Parteien/ Vereine/Organisationen

Bürgergemeinde	Johannes Caseli, Stöcklistrasse 25	081 322 66 90	mail@buergergemeinde-zizers.ch
Einwohnergemeinde	Daniel Freund, im Schlosswingert 2	079 930 72 05	daniel.freund@zizers.ch
Evang. Kirchgemeinde	Tina Graf-Camichel, Röslibergstrasse 1	079 852 24 73	tina.graf@zizers-reformiert.ch
Kath. Kirchgemeinde	Alois Gadola, Nüniwandstrasse 6	081 322 95 35	ag@gadola-bauing.ch
Die Mitte	Urs Oswald, Hochwangstrasse 26	079 547 54 85	urs.oswald@bluewin.ch
FDP	Christian Müller, Kantonsstrasse 61	079 539 70 26	hitsch.mueller@bluewin.ch
SVP	Tiziano Zinsli, Rangsstrasse 31	079 580 06 37	tiziano_zinsli@outlook.com
Bauernverein	Hans Monsch, Löwengasse 8	081 322 15 26	
Capricorn Linedancer	Christine Schärli, Schuderserstrasse 31, 7220 Schiers	079 362 72 90	c-schaerli@gmx.ch
Einwohnerverein	Urs Oswald, Hochwangstrasse 26	079 547 54 85	urs.oswald@bluewin.ch
Fasnacht Zizers FAZI Frauenverein	Raffaella Bacchi, Vialstrasse 10 Beatrice Stucky, Gartenweg 5	079 586 46 45 081 322 75 51	raffaella.bacchi@bluewin.ch bea.stucky@bluewin.ch
Gem. Chor Igis/Zizers	Brigitta Nay, Castaletweg 29, 7206 Igis	078 709 86 59	brigitta.nay@gmail.com
Hobby-Kochclub	Urs Beyer, Gartenweg 9	081 322 63 40	urs.beyer@bluewin.ch
Jugendschar Cevi	Manuela Vital/Paolo Bottoni		manuela.vital@hispeed.ch
Landfrauenverein	Ruth Eugster, Calandastrasse 7		
Musikgesellschaft	Denise Meier-Laube, Falknisstrasse 15	079 281 13 63	d.meier-laube@bluewin.ch
naturzizers	Hannes Jenny, Vialstrasse 57	079 504 30 90	hannes.jenny@gmail.com
Rappagugga Guggenmusig	Corina Karrer/Patrick Podolak		praesident@rappagugga.ch
Schweizerischer Militär-Sanitäts- Verband MSV Churer Rheintal	Doris Clement, Bannholzstrasse 16	081 322 32 59	ge.d@bluewin.ch
Schwimmteam	Reto Brunner, Mühleweg 2, 7304 Maienfeld		r.brunner@stzizers.ch
Soccer Devils	Daniel Peng, Föhrenweg 12	078 741 65 94	
Sportschützen	Markus Walser, (Vize), Falknisstrasse 11	081 322 90 79	
Schützenges. Zizers-Untervaz	Reto Marugg, Ochsenweidstrasse 36	081 322 65 26	
Tennisclub	Martin Bäessler, Postgasse 15	081 323 11 70	martin.baessler@stiftung-gotthilft.ch
Theater Zizers	Claudia Heim, Aspermontstrasse 10		info@theater-zizers.ch
Turnverein Aktivriege	Sandra Hartmann, Gandastrasse 19, 7206 Igis	078 604 92 09	tvzizers@hotmail.com
Turnverein Frauenriege	Brigitte Peng, Rangsstrasse 13	081 322 95 18	c.peng@bluewin.ch
Turnverein Männerriege	Felix Opprecht, Feldstrasse 45	081 322 75 39	f.opprecht@bluewin.ch
Turnverein Jugendriege	Sandra Hartmann, Gandastrasse 19, 7206 Igis	078 604 92 09	tvzizers@hotmail.com
Viehzuchtgenossenschaft	Yvonne Grendelmeier, im Tschalär 1	081 322 62 58	yvonne@zizerser.ch
Volley Zizers	Ursina Hafner-Vogt, Quaderstrasse 7	081 322 96 09	ursinavogt@sunrise.ch
Verein Herbstfest	Tobias Perini		herbstfest.zizers@gmx.ch
Weinbauverein	Manfred Meier, Vorburgstrasse 16	081 330 09 99	weinbau.meier@bluewin.ch
Zizers United (Unihockey)	Fridolin Elmer, Rebweg 6	081 322 67 66	rirotireinigungen@bluewin.ch



Raiffeisen Futura Nachhaltigkeitspreis 2024

Insgesamt CHF 45'000 Preisgelder
für Mittel- und Kleinunternehmen,
Einzelpersonen und Jugendliche
zu gewinnen.

Jetzt Projekt einreichen
raiffeisenfutura.ch

